



# Peitzer Land **Echo**

**Beilage:** Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske lopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen/Hochoza, Drehnow/Drjenow, Heinersbrück/Móst, Jänschwalde/Janšojce, Tauer/Turjej, Teichland/Gatojce, Turnow-Preilack/Turnow-Pšituk und der Stadt Peitz/Picnjo

15. Jahrgang · Nr. 12 · Amt Peitz, 30.10.2024

## Herbst-Appell

Lasst den Blick zu Boden gerichtet für einen Moment mal heben,  
denn die Vielfalt in unserer Natur zeigt uns das wahre Leben.  
Was einst jung und schön, wird irgendwann vergehen,  
doch wir mit unseren Terminen können weder sehen, noch verstehen.  
Wir rennen und hetzen bis in den Oktober, aber im direkten Vergleich  
sind doch die Blätter im Wind viel schneller, als wir um den Peitzer Teich.  
Lasst mal einen Fuß ganz langsam vor den anderen setzen.  
Lernt wieder Woldecken, Lagerfeuer und heiße Schokolade zu schätzen.  
Lasst uns mal runterkommen, entschleunigen, oder Pilze sammeln gehen,  
bevor wir im Dezember wieder gestresst in der Einkaufspassage stehen.  
Lasst uns dem Wetter trotzen, Mütze auf und ab in den Wald,  
spazieren, lachen und reden, klar ist es draußen kalt.  
Alt sind wir jedoch nicht, nur verlaufen in der Arbeitswelt,  
lasst uns Kastanienfiguren basteln, das hat weitaus mehr Wert als Geld.  
Jeder weiß es, wenige machen 's, mal ehrlich, die Zeit ist begrenzt,  
so bleibt doch mal stehen und seht, wie der Herbst in goldenen Farben glänzt.



### In dieser Ausgabe

Von Amts wegen	Seite 3
Amt Peitz aktuell	Seite 4
Aus den Gemeinden	Seite 6
Kultur	Seite 9
Damals war's	Seite 15
Serbske žywjane	Seite 17
Wirtschaft und Soziales	Seite 17
Vereinsleben	Seite 23
Von unseren Feuerwehren	Seite 26
Sport	Seite 27
Menschen in unserer Mitte	Seite 28
Kirchliche Nachrichten	Seite 31

### Nächste Ausgabe Nr. 13/2024

#### Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:

Dienstag, 12. November 2024, 12:00 Uhr  
E-Mail: presse@peitz.de

#### Annahmeschluss für Anzeigen:

Dienstag, 19. November 2024, 9:00 Uhr  
E-Mail: f.bertram@wittich-herzberg.de

#### Die nächste Ausgabe erscheint am:

Mittwoch, dem 27. November 2024



www.peitz.de



# LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Franziska Bertram

Ihre Medienberaterin vor Ort

**0171 8350149**

f.bertram@wittich-herzberg.de  
www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

### Impressum

#### Herausgeber:

Amt Peitz, Der Amtsdirektor des Amtes Peitz  
- verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektor Norbert Krüger,  
03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170  
- Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177,  
www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

#### Verlag und Druck:

- LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0,  
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeine Geschäftsbedingungen.

#### Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080, E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

#### Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:

LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer  
ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (einmal im Monat) ist ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 6.500 Stück pro Ausgabe. Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abpreis von 71,88 Euro (incl. MwSt. und Versand) oder per PDF je 4,99 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische oder um Stimmen werbende Gruppierung/der Auftraggeber verantwortlich.  
© für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.



**AMT PEITZ**  
**Amt Picnjo**  
Schulstr. 6  
03185 Peitz

Bürgertelefon: 035601 380  
Fax: 035601 38170  
E-Mail: [peitz@peitz.de](mailto:peitz@peitz.de)  
Internet: [www.peitz.de](http://www.peitz.de)

### Das Amt und das Bürgerbüro haben wie folgt geöffnet:

#### Dienststunden Bürgerbüro

Schulstraße 6, 03185 Peitz

Mo., Do.: 08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 15:30 Uhr  
Di.: 08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 18:00 Uhr  
Mi.: geschlossen  
Fr.: 08:30 bis 12:00 Uhr

#### Sa: jeden 2. Samstag im Monat 08:30 bis 12:00 Uhr

Tel.: 035601 38-191, -192, -193

Fax: 035601 38-196

E-Mail: [buergerbuero@peitz.de](mailto:buergerbuero@peitz.de)

#### Dienststunden Fachämter

Schulstraße 6, 03185 Peitz

Mo., Do.: 08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 15:30 Uhr  
Di.: 08:30 bis 11:30 Uhr & 13:30 bis 18:00 Uhr  
Mi.: geschlossen  
Fr.: 08:30 bis 12:00 Uhr

#### Kultur- und Tourismusamt/Tourist-Information

Markt 1/Rathaus, 03185 Peitz

Mo. bis Fr.: 08:30 bis 12:00 Uhr & 13:00 bis 18:00 Uhr  
Sa.: 09:00 bis 13:00 Uhr  
Tel.: 035601 8150  
E-Mail: [tourismus@peitz.de](mailto:tourismus@peitz.de)

#### Amtsbibliothek

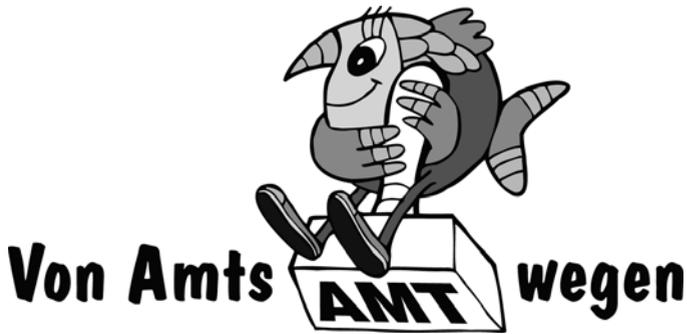
Schulstr. 8, 03185 Peitz

Mo.: 10:00 bis 16:00 Uhr  
Di.: 10:00 bis 18:00 Uhr  
Mi.: geschlossen  
Do.: 09:00 bis 17:00 Uhr  
Fr.: 09:00 bis 14:00 Uhr  
Tel.: 035601 892290  
E-Mail: [bibliothek@peitz.de](mailto:bibliothek@peitz.de)

### Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Zielona Gora, Polen
		seit dem 26.02.2000	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und	Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	und	Dorf Ochla, Polen
		seit dem 03.08.2001			seit dem 15.02.2000
Gemeinde Heinersbrück	und	Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und	Dorf Ilowa, Polen
		seit dem 02.04.2006			seit dem 07.07.2006



## Achtung, geänderte Öffnungszeiten im Bürgerbüro

Ab dem 01.12.2024 ändern sich die Sprechzeiten im Bürgerbüro des Amtes Peitz/ Picnjo, Schulstraße 6; 03185 Peitz, wie folgt:

Montag	08:30 - 11:30 Uhr und 13:30 - 15:30 Uhr
Dienstag	08:30 - 11:30 Uhr und 13:30 - 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:30 - 11:30 Uhr und 13:30 - 15:30 Uhr
Freitag	8:30 - 12:00 Uhr
<b>Jeden 2. Samstag im Monat</b>	<b>8:30 - 12:00 Uhr</b>

## Fundbüro

Datum der Anzeige	Fundort	Fundgegenstand
24.09.2024	Peitz Hauptstraße/ Bushaltestelle, Richtung Cottbus	silberner Schlüssel mit schwarzen Anhänger mit der Aufschrift „Post 21“
24.09.2024	Peitz, Dammzollstraße 68	1 silberner Schlüssel mit gelber Kappe und rosa Band
07.10.2024	Peitz, Amt Peitz	Brille mit schwarzen Rahmen und grünen Bügeln
07.10.2024	Peitz, Hauptstraße Bushaltestelle, Richtung Guben	weißes Huawei Handy mit durchsichtiger Silikonhülle

Die Fundsachen können nach Terminvereinbarung im Bürgerbüro abgeholt werden.

Ein entsprechender Eigentumsnachweis ist zu erbringen.

## Müllentsorgung

### Restmüll

**gerade Woche: Sa., 02.11.\*, Fr., 15.11., 29.11.**

Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, OT Drewitz - Am Pastling, OT Grießen

**gerade Woche: Di., 12.11., 26.11.**

Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, WT Sawoda, OT Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Kraftwerk, Tauer, OT Schönhöhe, OT Bärenbrück, OT Maust, OT Neuendorf, OT Turnow, OT Preilack, Stadt Peitz

### Biotonne

**ungerade Woche: Di., 05.11., 19.11.**

Drachhausen, Drehnow, OT Turnow, Stadt Peitz

**gerade Woche: Mi., 13.11., 27.11.**

Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, WT Sawoda, OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, OT Drewitz/Am Pastling, OT Grießen, Tauer, OT Schönhöhe, OT Bärenbrück, OT Maust, OT Neuendorf, OT Preilack

### Blaue Tonne / Papier

Mo., 04.11. Heinersbrück, WT Radewiese, WT Sawoda

Mi., 06.11. Kraftwerk Jänschwalde

Mo., 11.11. OT Grötsch, OT Maust, OT Schönhöhe, OT Bärenbrück, OT Turnow, OT Preilack

Fr., 15.11. OT Grießen

Mo., 18.11. OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, OT Drewitz/Am Pastling,

OT Neuendorf, Tauer

Mi., 27.11. Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz

### Gelbe Tonne

Di., 05.11. Drachhausen, Drehnow

Mi., 13.11. Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, WT Sawoda, Tauer, OT Schönhöhe, OT Bärenbrück

Do., 07.11. Kraftwerk Jänschwalde

Mo., 25.11. Preilack

Mi., 20.11. Neuendorf

Mi., 27.11. Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, OT Drewitz Am Pastling, OT Grießen

Mo., 01.11.\*, OT Maust

Do., 28.11.

Sa., 02.11.\*, OT Turnow, Peitz – Ausbau Windmühle

Fr., 29.11.

### Gelbe Tonne Stadt Peitz:

**Do., 07.11.**

Am Bahnhof, Am Gerichtspark, Am Hammergraben, Am Malxebogen, Am See, Am Teufelsteich, Amselweg, An der Malxe, Artur-Becker-Str., August-Bebel-Str., Badensee Garkoschke, Bergstraße, Blüchers Vorwerk, Brunnenplatz, Cottbuser Str., Elster-Ausbau, Feldstraße, Festungsweg, Finkenweg, Frankfurter Str., Frankfurter Str. Ausbau, Gartenstr., Graureiherstr., Hauptstraße, Hirtenplatz, Hornoer Ring, Jahnplatz, Juri-Gagarin-Str., Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Lutherplatz, Lutherstraße, Markt, Martinstraße, Mauerstraße, Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Mittelstraße, Ottendorfer Ausbau, Ottendorfer Str., Pappelweg, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstraße, Plantagenweg, Richard-Wagner-Str., Ringstraße, Schulstraße, Spreewaldstr., Str. d. Völkerfreundschaft, Um die Halbe Stadt, Wallstraße, Wiesenstr., Wiesenvorwerk, Wilhelm-Külz-Str., Ziegelstraße

**Do., 21.11.**

Ackerstraße, Ahornweg, Alte Bahnhofstraße, Am Erlengrund, An der Gärtnerei, An der Glashütte, Dammzollstr., Elias-Balthasar-Giesel-Str., Ernst-Thälmann-Str., Feldweg, Festungsweg, Fischerstraße, Friedensstr., Gewerbepark, Gottlieb-Fabricius-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau, Heinrich-Mosler-Ring, Holunderweg, Hüttenwerk, Hüttenwerk Ausbau, Karl-Kunert-Str., Karl-Liebkecht-Str., Kirchweg, Kraftwerkstraße, Rudolf-Breitscheid-Str., Siedlungsstraße, Triftstraße, Weidenweg

*Feiertagsregelung\**

*Fällt in die Entsorgungswoche ein gesetzlicher Feiertag, so verschieben sich von diesem Feiertag an gerechnet, alle Entsorgungstermine um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich.*

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!

## Neues Amt - Neue Strukturen



Neben den alt bekannten Ämtern Kämmerei, Ordnungsamt, Bauamt sowie dem Kultur- und Tourismusamt nahm zum 01.10.2024 das Hauptamt seine Arbeit auf und bekam die Sachgebiete Personalwesen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaftsförderung, Sitzungsdienst, Vergabe, Wahlen, Schulen und Kitas und die Jugendkoordinatorin übertragen, welche ursprünglich dem Büro des Amtsdirektors angehörten. Strukturell sind die nun fünf Fachämter dem Amtsdirektor unterstellt und entlasten dessen Position. Unsere neue Hauptamtsamtsleiterin Frau Jessica Hannusch ist dem einen oder anderen aufgrund ihrer langjährigen Amtszugehörigkeit bereits bekannt. „Wir müssen uns intern erstmal richtig aufeinander einspielen. Als Leiterin habe ich andere und vor allem gänzlich neue Aufgaben als zuvor. Aber ich bin sehr positiv eingestellt und freue mich auf meine neue Position und das entgegengebrachte Vertrauen unserer Belegschaft sowie des Amtsausschusses.“ so Frau Hannusch.

Lor



### Winteröffnungszeiten des Museums der Stadt Peitz/Picnjo und der Tourist-Information „Peitzer Land“

#### Museumsstandort Hüttenwerk

November 2024 bis März 2025:

Montag – Donnerstag: 10:00 – 16:00 Uhr

Samstag/Sonntag: 13:00 – 16:00 Uhr

Freitag: Ruhetag, Gruppenführungen auf Anfrage

Feiertage: auf Anfrage

#### Museumsstandort Festungsturm

November 2024 bis März 2025:

Samstag/Sonntag: 13:00 – 16:00 Uhr

Montag: 13:00 – 16:00 Uhr

Gruppenführung auf Anfrage

Feiertage auf Anfrage

#### Tourist-Information „Peitzer Land“

November 2024 bis März 2025:

Montag – Freitag 8:30 – 17:00 Uhr

## Wasser- und Bodenanalysen

Am Montag, den **02. Dezember 2024** bietet die **AfU e.V.** die Möglichkeit in der Zeit **von 11.00 - 12.00 Uhr in Peitz, in der Amtsverwaltung, Schulstr. 6** Wasser- und Bodenproben untersuchen zu lassen.

Gegen einen Unkostenbeitrag von 12 € kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden. Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (ca. 1 Liter) in einer Kunststoff-Mineralwasserflasche mitbringen. Auf Wunsch kann die Probe auch auf verschiedene Einzelparameter z.B. Schwermetalle oder auf Brauchwasser- bzw. Trinkwasserqualität überprüft werden.

Weiterhin werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

## Neues vom Heideradweg - Ihre Meinung ist gefragt

Auf unserer Internetseite [www.naturwelt-lieberose.de](http://www.naturwelt-lieberose.de) informieren wir Sie über Entwicklungen der laufenden Projekte und über Interessantes direkt vom Heideradweg. Im Rahmen eines Förderprojektes werden am Heideradweg im kommenden Jahr verschiedene Rastplätze und Erlebnisstationen entstehen. Derzeit wird ein ganzheitliches Erlebnis- und Vermittlungskonzept für den Heideradweg erarbeitet. Sie kennen die schönsten Orte, die spannendsten Geschichten oder die abenteuerlichsten Routen am Heideradweg oder in der Naturwelt Lieberoser Heide und möchten diese teilen? Dann schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an [info@naturwelt-lieberose.de](mailto:info@naturwelt-lieberose.de)

Sie können aber auch sehr gerne anrufen:  
033671 326 400.

Naturwelt Lieberoser Heide

**Tourenprogramm**  
Entdecken Sie die  
Naturwelt Lieberoser Heide!

Foto: Tilo Giesel

Gehen Sie mit uns auf Streifzug durch die einzigartige Naturlandschaft der Lieberoser Heide! Vom Blick in die Sterne über eine Wüstenexkursion und Pilzwanderung bis hin zum Lauschen des lautstarken Röhrens der Rothirsche – in unserem Tourenprogramm finden Groß und Klein spannende Führungen entlang von Wiesen, Wäldern, Mooren & Seen!

**Tourenprogramm & Anmeldung:**  
[www.naturwelt-lieberose.de](http://www.naturwelt-lieberose.de)

**Telefon:**  
033671 326 400

## GRUSSKARTEN

AUSSERDEM:  
POSTKARTEN  
MAXIPOSTKARTEN  
KLAPPKARTEN

LINUS WITTICH Medien KG  
Anfragen & Preisangebote: [agentur.herzberg@wittich.de](mailto:agentur.herzberg@wittich.de)



ab  
25  
Stück

## Sprechstunden der Bürgermeister

<b>Drachhausen:</b>	<b>Bürgermeister Ronny Henke</b> gerade Woche mittwochs von 18:30 bis 19:30 Uhr Gemeindekulturzentrum, Dorfstraße 40	E-Mail: r.henke@drachhausen.info Tel.: 035609 70783
<b>Drehnow:</b>	<b>Bürgermeister Markus Erb</b> 1. und 3. Dienstag im Monat von 17:00 bis 18:00 Uhr Gemeindebüro, Hauptstraße 24	E-Mail: bm-drehnow@peitz.de Tel.: 035601 802655
<b>Heinersbrück:</b>	<b>Bürgermeister Horst Nattke</b> 14-tägig ungerade Woche donnerstags von 17:00 bis 19:00 Uhr Gemeindezentrum, Hauptstraße 2	E-Mail: bm.most@gmx.de Tel.: 035601 82114
<b>Jänschwalde:</b>	<b>Bürgermeister Helmut Badtke</b> <i>Nur noch mit vorheriger Terminvereinbarung unter der Tel.: 035607 73099</i> Gubener Straße 30 B, Jänschwalde	
<b>OT Jänschwalde-Dorf:</b>	<b>Ortsvorsteher Hein Dabo</b> <i>Nur noch mit vorheriger Terminvereinbarung unter der Tel.: 0172 7997456</i> Gubener Straße 30 B, Jänschwalde	
<b>OT Jänschwalde-Ost:</b>	<b>Ortsvorsteher Thorsten Zapf</b> jeden letzten Dienstag im Monat von 19:00 bis 20:00 Uhr und nach Vereinbarung im Haus der Generationen	Tel.: 035607 358
<b>OT Drewitz:</b>	<b>Ortsvorsteher Ralf Wundke</b> jeden 2. Dienstag im Monat von 17:00 bis 18:00 Uhr Dorfstraße 71 A, Jänschwalde, OT Drewitz	Tel.: 035607 73241
<b>OT Grieben:</b>	<b>Ortsvorsteherin Carmen Orbke</b> <i>Nur noch mit vorheriger Terminvereinbarung unter der Tel.: 0176 50040632</i> Dorfstraße 7 A, OT Grieben	
<b>Peitz:</b>	<b>Bürgermeister Jörg Krakow</b> 1. und 3. Dienstag im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr Rathaus, Markt 1 <i>Nur noch mit vorheriger Terminvereinbarung unter der Tel.: 035601 81520</i>	
<b>Tauer:</b>	<b>Bürgermeisterin Karin Kallauke</b> dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr Gemeindebüro, Hauptstraße 108	Tel.: 035601 89484
<b>Teichland:</b>	<b>Bürgermeister Harald Groba</b> Sprechstunden BM/Ortsvorsteher jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr	
1. Dienstag im Monat	Gemeindezentrum OT Bärenbrück, Dorfstr. 31 A	Tel.: 035601 82194
2. Dienstag im Monat	Gemeindezentrum OT Maust, Mauster Dorfstr. 21	Tel.: 035601 23009
3. Dienstag im Monat	Gemeindezentrum OT Neuendorf, Cottbuser Str. 3	Tel.: 035601 22019
<b>Turnow-Preilack:</b>	<b>Bürgermeister René Sonke</b> jeweils von 18:00 bis 19:00 Uhr	E-Mail: buergermeister@rene-sonke.de Tel.: 035601 897977
1. Dienstag im Monat:	Freizeittreff Preilack, Schönhöher Str. 15	
3. Dienstag im Monat:	Gemeindezentrum Turnow, Schulweg 19	

## Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa: Helfen Sie uns dabei, neue Lösungen für den ÖPNV in der Region zu finden

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt braucht Ihre Unterstützung! Im Institut für Verkehrsforschung untersucht das Forschungsprojekt CTran neue Angebote für den ÖPNV basierend auf einer Fahrverbindungs-App zur Anzeige dieser Angebote, um den öffentlichen Personennahverkehr in der Lausitz attraktiver zu machen.

Es werden nun Personen aus den Landkreisen Spree-Neiße, Oder-Spree, Oberspreewald-Lausitz, Dahme-Spreewald und der kreisfreien Stadt Cottbus gesucht, die bis Ende Januar 2025 mit der App neue Angebote des ÖPNV bewerten.

Den Teilnehmenden werden dafür konkrete Wahlmöglichkeiten (mit Route, Fahrzeit, Preis, etc.) angezeigt. Außerdem erfolgt eine Auswertung zwischen den gewählten ÖPNV-Alternativen und der tatsächlichen Mobilität.

Die Ergebnisse sind Basis für die Entwicklung neuer Angebote im ÖPNV.

Die Unterstützung dieser Forschung wird mit bis zu 60 € in Form von BestChoice-Gutscheinen belohnt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Smartphone mit Android-Betriebssystem.

**Wenn Sie über ein solches Smartphone verfügen und in den Landkreisen Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa, Oder-Spree, Oberspreewald-Lausitz, Dahme-Spreewald oder der kreisfreien Stadt Cottbus/ Chóšebuz unterwegs sind, dann helfen Sie mit, die Mobilität in der Lausitz zu verbessern.** Weitere Informationen erhalten Sie unter [ctran 2024](https://ctran2024.de).

UNTERWEGS FÜR DIE FORSCHUNG  
**MITMACHEN IST GANZ EINFACH!**

1. REGISTRIERE DICH MIT DEINEM ANDROID GERÄT
2. APP NUTZEN
3. BIS ZU 60€ ERHALTEN

ALLES WEITERE ERFÄHRST DU HIER:

[ctran.link](https://ctran.link)



### Volkstrauertag in Peitz am 17. November

Am Volkstrauertag findet um 11:00 Uhr auf dem Friedhof in der Triftstraße eine Veranstaltung zum Gedenken der Gefallenen der Weltkriege sowie aller Opfer von Krieg, Gewalt und Unterdrückung statt.

Eine Abordnung von Reservisten der Bundeswehr sowie das Bläserensemble Huhle werden die Kranzniederlegung begleiten.

### Volkstrauertag am Denkmalplatz in Tauer

**Zeit:** 17.11.2024 um 10:30 Uhr

**Ort:** Denkmalplatz Tauer



Am Sonntag, den 17.11.2024 findet anlässlich der Ehrung der Gefallenen des ersten und zweiten Weltkrieges sowie aller Opfer von Krieg, Gewalt und Unterdrückung eine Kranzniederlegung am Denkmalplatz und anschließend auf dem Friedhof in Tauer statt. Gemeinsam mit den Gemeindevertretern, Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr und der Vereine der Gemeinde wird den Opfern gedacht. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung durch den Allianz Bläserchor.

**Die Einwohner der Gemeinde sind herzlich zu diesem stillen Gedenken eingeladen.**

Karin Kallauke  
Bürgermeisterin

UNTERWEGS FÜR DIE FORSCHUNG  
**BEWEG DICH IN DER LAUSITZ!**

HILF MIT, DIE MOBILITÄT ZU VERBESSERN UND ERHALTE GANZ EINFACH BIS ZU 60€

[ctran.link](https://ctran.link)

## Neuendorf feierte

Ein Wochenende voller Ereignisse konnten zahlreiche Besucher am 28. und 29.09.2024 in Neuendorf erleben.



Foto: Bernd Lehnitzke

Am Samstag, den 28.09.2024, begingen die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Neuendorf ihr 90. Gründungsjubiläum.

Die Veranstaltung begann mit dem traditionellen Festumzug vom Vereinsheim des Kleintierzüchtervereins (ehemaliges Gerätehaus) durch Neuendorf zum Festplatz vor dem Feuerwehrgerätehaus. Als Gäste nahmen die Wehren der Amtsfeuerwehr Peitz, die FFW Willmersdorf und unsere Ehrengäste unter Begleitung des Spielmannzuges der FFW Turnow teil.

Nach Ankunft am Feuerwehrgebäude begrüßte Ortswehrführer Bernd Lehnitzke die Gastwehren, den Amtsdirektor Norbert Krüger, den Bürgermeister von Teichland Harald Groba, den Ortsbürgermeister Maik Hengmith, den Amtwehrführer Mirko Schneider und den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Robert Buder.

Wir freuten uns auch über die Bürgerinnen und Bürger von Neuendorf sowie weitere Gäste, die an diesem Festakt teilgenommen haben.

In der Festrede wurde vom Ortswehrführer in kurzen Auszügen die Geschichte der FFW Neuendorf vorgestellt.

Nach den Grußworten der Ehrengäste kam es zu einer ganz besonderen Ehrung.

Unser Ortswehrführer wird am Ende des Jahres sein 32-jähriges Ehrenamt als Chef der Freiwilligen Feuerwehr beenden.

Als Dank für seine jahrelange Arbeit bekam Bernd Lehnitzke einen Lindenbaum geschenkt, der im Bereich des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr gemeinsam mit seinen Kameraden gepflanzt werden wird.

Nach der Entgegennahme der Glückwünsche der Gastwehren klang diese Festveranstaltung zum 90-jährigen Jubiläum beim Oktoberfest aus.

Das Oktoberfest ist auch mittlerweile zu einer schönen Tradition geworden. Im festlich geschmückten Festzelt wurden unsere Gäste durch den DJ Stiller durch den Abend begleitet und es wurde zünftig gefeiert.

Leider wurde die wunderschöne Dekoration durch Vandalismus nach der Veranstaltung in der Nacht zerstört.



Foto: Katrin Richter

So begann der Sonntag mit viel Arbeit. Trotzdem konnten das Backfest und unser Fußballturnier durch zünftige Blasmusik zum Frühschoppen um 11.00 Uhr eröffnet werden. Die offizielle Eröffnung übernahm unser Ortsvorsteher Maik Hengmith.

Gäste aus nah und fern erfreuten sich an den zünftigen Klängen der Kleinen Gubener Blasmusik sowie an den vielen Aktivitäten, die angeboten wurden: Adlerschießen, Luftgewehrschießen, Kinderflohmärkte, Kinderschminken, Hüpfburg. Der Auftritt der Kinder vom "Tanzfieber Heinersbrück" begeisterte die stolzen Eltern, Großeltern und Gäste. Wertvolle Preise der Tombola fanden bei der Ziehung der Gewinnerlose ihren stolzen Besitzer.



Foto: Marion Hübner

Alle Fußballbegeisterten kamen an diesem Tag wieder auf ihre Kosten. Die Abteilung Fußball des Sport- und Traditionsvereins Germania Neuendorf 1920 e.V. hatte wieder einiges auf die Beine gestellt. Die Neuendorfer Fußballer und die eingeladenen Mannschaften Eintracht Peitz, die Auswahlmannschaft Peitzer Land sowie die Traditionsmannschaft von Energie Cottbus wetteiferten um die Platzierungen.

Der Frauenfußball erlebte an diesem Tag seinen zweiten Frühling. Die Neuendorfer Fußballmützen luden die Frauen von Rot-Weiß Merzdorf zum sportlichen Wettkampf ein. So hat unsere Altherrenmannschaft wieder eine echte Konkurrenz auf dem eigenen Platz bekommen.

Sogar das Maskottchen „Lauzie“ von Energie Cottbus ließ es sich nicht nehmen, an diesem Turnier dabei zu sein.



Foto: Renè Bielke

Hiermit möchten wir uns bedanken: bei allen Helfern für die Vorbereitung und Durchführung des Festwochenendes, bei den zahlreichen Backfrauen für den leckeren Kuchen und die wunderbaren Torten, bei unserem langjährigen treuen Bäcker für die Arbeit in der Backstube.

Unser Dank gilt auch jenen, die mit ihren wertvollen Preisen für den Erfolg der großen Tombola beitragen:

Dienstleister Maik Hengmith, Imkerverein, Ronny Kuhlmann, Fam. Nürnberger, Peitzer Reisewelt, Erlebnispark Teichland.

Ein ganz besonderer Dank gilt der Teichland-Stiftung, die uns bei diesem Höhepunkt in unserem Dorfleben unterstützte.

Festkomitee Sport- und Traditionsverein  
Germania Neuendorf 1920 e. V.

Besuchen Sie uns im Internet

[wittich.de](http://wittich.de)

## 50 Jahre engste freundschaftliche Beziehungen



Anfang September dieses Jahres (03. – 09.) begaben sich 15 heutige, aber auch einige ehemalige Heinersbrücker mit einem Kleinbus auf eine ca. 650 km lange Reise und zwar zu einem Jubiläum. Diese Strecke ist ihnen keine unbekannt, denn sie verbindet sehr, sehr gute Freunde.



Alles begann im Jahr 1974 als die Heinersbrücker Singe- und Trachtengruppe dorthin zu einem Folklorefestival eingeladen wurde. Mit sorbischen Liedern, Tänzen und Trachten begeisterten sie die Gäste im slowakischen Städtchen Leopoldov sehr, so dass sie auch im darauffolgenden Jahr eingeladen wurden. Da aber auch in diesem slowakischen Ort eine Kulturgruppe existierte, die mit Musik und Gesang ihre Kultur bestens vorstellte, wurde diese dann ebenfalls nach Heinersbrück eingeladen. Sie begeisterte hier nicht nur in Heinersbrück selbst viele Dorffeste, sondern auch in Nachbargemeinden, wie z.B. auch das 50. Peitzer Fischerfest. Aber auch die Heinersbrücker stellten sich mit dem Gesang des Frauenchores und dem sorbischen Hochzeitszug einigen Nachbargemeinden Leopoldovs vor. Und das auf beiden Seiten mit viel Erfolg und Anerkennung. Und sie lernten in dieser Zeit auch Tänze und Lieder in der Sprache unserer Freunde. Außerdem unternahmen sie gemeinsam in Deutschland wie auch in der Slowakei viele gemeinsame Fahrten und Ausflüge, um ihren Freunden ihr Land vorzustellen.

Die Verständigung erfolgte in deutscher, slowakischer und sorbischer Sprache, wie auch mit Händen und Füßen. Und das ist bis heute so geblieben. Sogar zu runden Geburtstagen oder Hochzeiten und anderen Anlässen besuchen sich einige auch heute privat.

Und wenn der Weg auch sehr weit ist mit über 600 km, so hat dies keinen Einfluss auf diese innige und herzliche Beziehungen.



Zu guten Freunden ist nämlich kein Weg zu weit. Das zeigte sich auch dieses Jahr im September, als von beiden Seiten das 50. Jubiläum dieser einmaligen und äußerst herzlichen Freundschaft in Leopoldov gefeiert wurde. Und als Geschenk gab es dieses Mal von slowakischer Seite einen Kalender mit Fotos von diesen 50 Jahren. In diesen Kalender wird sicherlich auch bald ein gemeinsamer Termin für ein Treffen im nächsten Jahr eingetragen.

Hannelore Handreck

## Erntekronen, Festumzug und Hahnrupfen: Drachhausen feiert das 19. Brandenburger Dorf- und Erntefest 2024 und 520 Jahre Ortsjubiläum



Die Gemeinde Drachhausen/Hochoza blickt stolz auf das 19. Brandenburger Dorf- und Erntefest zurück, welches vom 13. bis 15. September zahlreiche Besucher aus nah und fern in unsere Region lockte. Trotz des wechselhaften Wetters kamen rund 10.000 Gäste zu uns und erlebten ein Fest voller Tradition und Kultur.

Der **Festgottesdienst**, der am Samstagvormittag mit **Landesbischof Christian Stäblein** stattfand, war ein zentrales Ereignis des Festwochenendes. In seiner Predigt hob der Landesbischof

die Bedeutung von Dankbarkeit für die Ernte und das Leben in Gemeinschaft hervor. Der Gottesdienst, an dem zahlreiche Besucher teilnahmen, bot einen besinnlichen Moment der Einkehr. Die Verbindung von Glaube und Tradition wurde durch diesen feierlichen Akt eindrucksvoll zum Ausdruck gebracht.



Besonders herausragend war der **Erntekronenwettbewerb** - 19 Initiativen, darunter die Ortsvereine der Landfrauen und Heimatvereine nahmen sich des Erntekronen-Bindens an. Die Gemeinde Drachhausen möchte sich an dieser Stelle herzlich bei den engagierten Ortsgruppen „Heide“ und der Domowina bedanken, die mit ihrer Kreativität und ihrem Einsatz das Fest maßgeblich bereichert haben. Ein weiterer Höhepunkt war die **Wahl der Erntekönigin**, bei der Frau Gloria Steidel aus dem Landkreis Spree-Neiße als Siegerin hervorging – sie darf nun die Vielfalt und Bedeutung der Brandenburger Landwirtschaft sowie unsere Region in der Öffentlichkeit repräsentieren.



Der große **Festumzug** am Samstag war ein farbenfrohes Spektakel, das die Dorfstraße von Drachhausen/Hochoza ausfüllte. Zahlreiche Musikgruppen, Trachten und bunt geschmückte Festwagen sorgten für eine besondere Atmosphäre. Ein weiteres Highlight war das traditionelle **Hahnrupfen "Kokot"**, das unsere sorbisch/wendische Kultur lebendig hält und für viele Gäste eine einzigartige Erfahrung darstellte. Der **Regionalmarkt** bot den Besuchern eine Vielzahl an regionalen Produkten und kulinarischen Köstlichkeiten, die das Fest zu einem echten Erlebnis für die Sinne machten.

Auch das **bunte Bühnenprogramm**, in dem regionale und sorbisch/wendische Tanz- und Musikgruppen ihr Können zeigten, trug zur großartigen Stimmung bei. Besonders stolz sind wir auf die **Uraufführung der Drachhausen-Hymne**, die erstmals auf dem Fest gespielt wurde und bei den Zuschauern große Begei-

terung hervorrief. Zudem hatten wir die Ehre, den Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg Dr. Dietmar Woidke sowie die Bundesaußenministerin auf unserem Fest begrüßen zu dürfen. Ihre Teilnahme unterstrich die Bedeutung dieses Festes für die Region und das Land, und zeigte ihre Wertschätzung für unsere traditionellen Bräuche und die regionale Verbundenheit.



**Wir als Gemeinde Drachhausen/Hochoza möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den Mitwirkenden, Sponsoren und Besuchern sowie allen freiwilligen Helfern bedanken. Ohne ihre Unterstützung, ihr Engagement und ihre Teilnahme wäre dieses Fest nicht möglich gewesen. Sie alle haben dazu beigetragen, dass das 19. Brandenburger Dorf- und Erntefest in Drachhausen/Hochoza ein voller Erfolg wurde.**

*Gemeinde Drachhausen*



## Veranstaltung

Termin	Veranstaltung
01.11.2024 20:00 Uhr	<b>Theater Company Peitz e.V. - Das perfekte Geheimnis</b> Historisches Rathaus Peitz Markt 1, 03185 Peitz/Picnjo
01.11.2024 19:00 Uhr	<b>Jänschwalde im ersten Weltkrieg</b> <b>Vortrag des Historischen Vereins zu Peitz e.V.</b> Wendisch-Deutsches Heimatmuseum Kirchstraße 11, 03197 Jänschwalde/Janšojce
02.11.2024 20:00 Uhr	<b>Theater Company Peitz e.V. - Das perfekte Geheimnis</b> Historisches Rathaus Peitz Markt 1, 03185 Peitz/Picnjo
02.11.2024 10:00 Uhr	<b>Stadtführung mit dem Peitzer Festungskanonier inkl. Besichtigung des Festungsturmes</b> Historischer Altstadt kern von Peitz 03185 Peitz/Picnjo
06.11.2024 18:00 Uhr	<b>Lesung mit der Autorin Gila Freis "Trautmanns Töchter - Teil 1 Martha": Eine Familiengeschichte zwischen Thüringen und Südwestafrika</b> Amtsbibliothek Peitz Schulstraße 8, 03185 Peitz/Picnjo

- 07.11.2024  
17:30 Uhr  
**Slawische Götter und Gottheiten – Mythologie oder Märchen**  
**Vortrag der Sprachschule für Niedersorbische Sprache und Kultur zur Spinte**  
Wendisch-Deutsches Heimatmuseum  
Kirchstraße 11, 03197 Jänschwalde/Janšojce
- 09.11.2024  
10:00 Uhr  
**Stadtführung mit dem Peitzer Festungskanonier inkl. Besichtigung des Festungsturmes**  
Historischer Altstadt kern von Peitz  
03185 Peitz/Picnjo
- 15.11.2024  
10:00 Uhr  
**Medizinisches Kabarett mit Dr. Jörg Vogel „Ihr Hausarzt als Beruhigungspille“**  
Amtsbibliothek Peitz  
Schulstraße 8, 03185 Peitz/Picnjo
- 16.11.2024  
10:00 Uhr  
**Stadtführung mit dem Peitzer Festungskanonier inkl. Besichtigung des Festungsturmes**  
Historischer Altstadt kern von Peitz  
03185 Peitz/Picnjo
- 22.11.2024  
20:00 Uhr  
**Theater Company Peitz e.V. - Das perfekte Geheimnis**  
Historisches Rathaus Peitz  
Markt 1, 03185 Peitz/Picnjo
- 23.11.2024  
10:00 Uhr  
**Stadtführung mit dem Peitzer Festungskanonier inkl. Besichtigung des Festungsturmes**  
Historischer Altstadt kern von Peitz  
03185 Peitz/Picnjo
- 23.11.2024  
**7. Peitzer Kneipennacht**  
**Kneipen in der Stadt Peitz**
- 23.11.2024  
20:00 Uhr  
**Theater Company Peitz e.V. - Das perfekte Geheimnis**  
Historisches Rathaus Peitz  
Markt 1, 03185 Peitz/Picnjo
- 25.11.2024  
10:30 Uhr  
**„TINO macht Lust auf Lesen“ – Das Lesemitmachprogramm für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren**  
Amtsbibliothek Peitz  
Schulstraße 8, 03185 Peitz/Picnjo
- 28.11.2024  
18:00 Uhr  
**Krimiabend mit Franziska Steinhauer „Spreewaldmarathon“**  
Amtsbibliothek Peitz  
Schulstraße 8, 03185 Peitz/Picnjo

Möchten Sie Ihre Kulturveranstaltung auch veröffentlichen? Dann nutzen Sie den Link <https://tinyurl.com/yeky7f7m>, um einen kostenlosen Eintrag in die landesweite Veranstaltungsdatenbank zu beantragen. Diese Datenbank ist die Grundlage für viele Veranstaltungslisten, auch der oberen.

## Jazzwerkstatt special in Leipzig: Störenfriede: Jazz, Protest + Revolution

Das Archiv der Jazzwerkstatt ist in die Sammlung der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig übergeben worden. Aus diesem Anlass wurde vom 20. bis 22. September 2024 ein „jazzwerkstatt special“ veranstaltet – im Kontext zum 35. Jahrestag der Friedlichen Revolution 1989. Der Jahrestag war Gelegenheit, die Geschichte der Jazzwerkstatt mit den Werten der Ereignisse von 1989 zu verknüpfen. Eingespielt wurde die Rede des Bundespräsidenten Frank Walter Steinmeier, in der er die Bedeutung der Jazzszene in der DDR würdigte ([www.dnb.de/DE/Kulturell/Jazzfestival/jazzfestival](http://www.dnb.de/DE/Kulturell/Jazzfestival/jazzfestival)).

Als Gedächtnis der Nation sammelt die Deutsche Nationalbibliothek nicht nur seit 112 Jahren Publikationen, die auf dem deutschen Markt erschienen sind. Im Deutschen Buch- und Schriftmuseum in Leipzig wird auch mediengeschichtlich bedeutsames Kulturgut von nationaler Bedeutung gesammelt und bewahrt. Das Konvolut, das von der Jazzwerkstatt übernommen

wurde und noch ergänzt werden soll, wird dauerhaft und sichtbar eingelagert und der Forschung zur Verfügung gestellt – darauf verwies Stephanie Jacobs, Leiterin des Deutschen Buch- und Schriftmuseums der Deutschen Nationalbibliothek. „Das revolutionäre Potenzial von Musik ist ein Forschungsthema“, sagte sie. Und sie betonte, dass das Aus-der-Hand-geben der Materialien ein Loslassen bedeute – wie auch die Verpflichtung, mit diesem zu arbeiten. „Die historischen Dokumente wechseln den Aggregatzustand“, betonte sie. Die Museumsleiterin dankte Herbert Weisrock für die selbstständige Arbeit am Online-Katalog, dafür, dass er Ordnung in die Sammlung gebracht hat. Und sie dankte Ulli Blobel, der finanzielle Mittel dafür akquirieren konnte. „Das ist nicht selbstverständlich“, so Stephanie Jacobs.



Podiumsdiskussion im historischen Bibliotheksfoyer

Foto: Ingrid Hoberg

Die Schirmherrschaft für das Jazzfestival „Störenfriede: Jazz, Protest und Revolution“, das Ulli Blobel in Kooperation mit der Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte und der Bundeszentrale für politische Bildung kuratiert hatte, war vom Ostbeauftragten der Bundesregierung Carsten Schneider übernommen worden. Er begleitete das Festival vor Ort. Zwei gesellschaftspolitische Podien, die die Bedeutung der Musik als Mittel des Widerstands thematisierten, fanden statt. Zum einen das Podium „Herkunft und Freiheit“, geleitet von Stephanie Jacobs mit Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung, Musikkritiker und Jazz-Festivalleiter Bert Noglik, Ulli Blobel sowie Historiker und Autor Ilko-Sascha Kowalczyk. Das zweite Podium stand unter dem Motto „Demokratie – Das Zukunftsthema“, moderiert von Kai Michael Sprenger. Zu den Gesprächspartnern gehörten neben Carsten Schneider der Journalist und Autor Christoph Dieckmann sowie Schauspielerin Anica Happich.

Rund um dieses Programm gab es viele freie Töne – Jazz mit Musikern, die auch in Peitz in den vergangenen Jahrzehnten ihre Spuren hinterlassen haben. Ob Wolfgang Schmidtke mit seinem Orchester, der Pianist Kit Downs oder Helga Plankensteiner und Band mit dem Projekt „Jelly Roll plays Morton“ oder Conny Bauer mit „Das Bassposaunen“ und Joe Sachse mit seinem musikalischen Projekt zum 75. Geburtstag – es war ein Jazzwerkstatt-Programm, wie es das Peitzer Publikum begeisterte. Viele bekannte Gesichter waren zu entdecken – und nicht nur auf den Podien wurde Zeitgeschichte besprochen. Manche Anekdote aus den Anfängen in den 1970er Jahren bis zum Verbot 1982 machte im Publikum die Runde. Mit der Pianistin Myra Melford, der Band Punkt.Vrt.Plastik um Schlagzeuger Christian Lillinger oder Matthias Schriefel mit seinem Projekt „Allgäu meets India“ gab es spannenden zeitgenössischen Jazz.

Wie in Peitz Tradition, gab es am Sonntag einen Jazzgottesdienst für die Demokratie in der Philippuskirche Leipzig mit Pfarrer Kurt Malk. Volker Jaekel (Kirchenorgel und Portativ) und Gert Anklam (Saxophone und Sheng) gestalteten die musikalischen

Parts. Anschließend gab das Inside Colour Trio mit Julie Sassoon, Lothar Ohlmeier und Mia Ohlmeier ein Konzert, in dem sie ihr erstes gemeinsames musikalisches Projekt als Familie vorstellten.



Jazzgottesdienst in der Philippuskirche Leipzig

Foto: Ingrid Hoberg

Ulli Blobel veranstaltet mit der Jazzwerkstatt in diesem Herbst eine Reihe von Konzerten. Das Festival der 62. Jazzwerkstatt Peitz wird vom 15. bis 17. August 2025 stattfinden, kuratiert von Marie Blobel.

Ingrid Hoberg

## Neues aus dem Wendisch-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde Nowości ze Serbsko-nimskiego domowniskego muzeja Janšojce

### Eine kulturelle Kneipennacht im wendisch-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde/Janšojce

Am 26.09.2024 ließen sich die Jänschwalder und Besucher aus umliegende Dörfern im wendisch-deutschen Heimatmuseum auf verschiedenartige Kulturerelebnisse ein.

Der Gubener Stadtwächter Andreas Peter erzählte lustige Episoden aus seiner Heimatstadt. Dabei lernten wir die Gubener „Pipsmaus“ kennen und lieben. In die von ihr angestimmten frohen Lieder stimmten die Zuschauer gern ein.



Anschließend verzauberte die Tanzkompanie goldes g. zu „Klängen der Lausitz“.

In der unbeschreiblichen Atmosphäre des Pfarrhofes bei Dunkelheit präsentierten sich 6 Tänzer und Tänzerinnen in einem Zusammenspiel von Tanz und Licht vor einer großen von Laubbäumen eingerahmten Filmleinwand. Der Film sprach aktuelle Themen der Lausitz an.



Die meisten Zuschauer waren von der Präsentation so gebannt, dass die Versorgung, welche die Gaststätte „Zur Linde“ absicherte, während der Vorstellung völlig außer Acht gelassen wurde.

Der Wunsch nach Wiederholung einer solchen Veranstaltung wurde mehrfach von den Besuchern geäußert.



Rosi Tschuck

Wendisch-Deutsches Heimatmuseum Jänschwalde  
Serbsko-nimski domowniski muzej Janšojce  
Kirchstraße/Cerkwina droga 11  
03197 Jänschwalde/Janšojce  
E-Mail: museum-jaenschwalde@peitz.de

### Orgelkonzert in der Hütte

Die neue Peitzer Kantordin Julia Reinhold musizierte am 27. September 2024 an der Schuke-Orgel in der Peitzer Hochofenhalle. Eine Gruppe der Kirchengemeinde Sonneberg/Thüringen, ehemalige Eigentümerin der Orgel, war Gast dieses Konzertes.



Foto: Ingrid Hoberg

## Kabarett im Fryco Rocha Haus (Schönhöhe)

Am 17.11.2024 um 16:00 Uhr ist das **Kabarett „Weiberkram trifft Liederpiraten“** aus Cottbus wieder zu Gast in Schönhöhe. Das garantiert einen gemütlichen und lustigen Abend. Seit 2021 findet diese Veranstaltung statt und weitere Veranstaltungen sind geplant.

Die Veranstaltung ist auf 50 Personen beschränkt. Sie können sich bei Andrea Heinrich unter E-Mail: [andrea-heinrich@freenet.de](mailto:andrea-heinrich@freenet.de) oder WhatsApp 01622580722 anmelden.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Andrea Heinrich

### Weihnachtsvorbereitungen in Drehnow gestartet ...

Auch in diesem Jahr wird in Drehnow wieder der örtliche Weihnachtsmarkt stattfinden. Alljährlich am Samstag vor dem 1. Advent wird dieser wieder traditionell durch unseren Bürgermeister eröffnet. Um 15:00 Uhr läuten die Glocken des Glockenturms die Veranstaltung auf dem Gelände des SV Drehnow ein. Wer den diesjährigen Weihnachtsmarkt am 30.11.2024 mit Handwerkskunst, selbstgemachten Basteleien, Koch- und Backkünsten oder einer ganz anderen Idee bereichern möchte, kann sich gern anmelden. Per Mail unter [Feuerwehrverein.FF.Drehnow@gmx.de](mailto:Feuerwehrverein.FF.Drehnow@gmx.de) oder telefonisch 01516 8405832.



*Foto: Evelin Erb*

Per Mail unter [Feuerwehrverein.FF.Drehnow@gmx.de](mailto:Feuerwehrverein.FF.Drehnow@gmx.de) oder telefonisch 01516 8405832.

*Feuerwehrverein FF Drehnow e. V.*

**7. PEITZER KNEIPENNACHT**

**23.11.2024**

**18 Uhr**

**VORVERKAUF AB 01.11.**

**12 € (AK 15 €)**

**KNEIPENNACHT-PEITZ.DE**

Die Mosaik-Grundschule Peitz  
und der 1.Ostdeutsche  
Projektcircus Andre Sperlich präsentieren

# SCHUL ZIRKUS

eine atemberaubende Show im Zirkuszelt  
im Volkspark Peitz

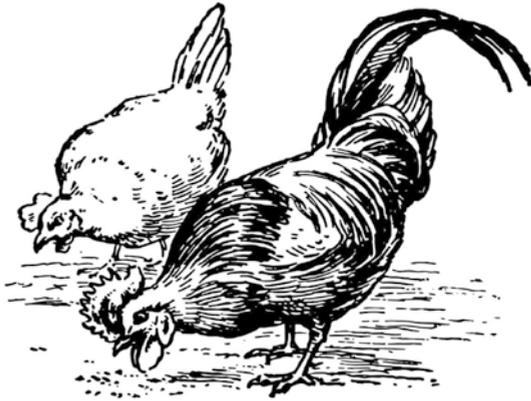
Mittwoch <b>13.11.2024</b> 17:00	Donnerstag <b>14.11.2024</b> 15:00
Donnerstag <b>14.11.2024</b> 18:00	Freitag <b>15.11.2024</b> 17:00

Tickets gibt's ausschließlich an der Zirkuskasse (30min vor Beginn)

**Kinder (3-14 Jahre) 3€  
Erwachsene 12€**

Der richtige Klick führt Sie zu **LINUS WITTICH!**  
[wittich.de](http://wittich.de)

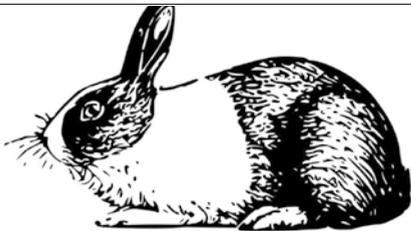
## Rassegeflügel und Kaninchenschau



02.11.24 von 9:00 bis 17:00 Uhr

03.11.24 von 9:00 bis 15:00 Uhr

03185 Turnow, Frankfurter Str.1, bei der  
Agrargenossenschaft



Kleintierzuchtverein Peitz e.V.

Öffentlichkeitsarbeit Hendrik Schulz, Triftstraße 30 d, Peitz

## Der 2. Blaudruck Work-Shop im wendisch-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde/Janšojce

Am 05.10.2024 festigten und erlernten bereits eingeweihte, aber auch neue interessierte, junge Jänschwalderinnen ihr Wissen um das Färben mit Indigo. Alle hatten das Ziel, dieses alte Handwerk zu erlernen. Unter Anleitung von Elke Fiebig wurde die neue Färbeküpe angesetzt. Ein wundervoller Farbwechsel war während der Reaktion der Lösung zu beobachten. Auch die erhoffte „Blume“ auf der Farbe entstand.



Unter der fachlichen Anleitung wurden zahlreiche Shirts und Stoffe in verschiedenen Mustervarianten in die Indigoküpe getaucht. Um dunklere Farbtöne zu erhalten, mussten die Stoffe noch öfter eingetaucht werden. Der Austausch der Lernwilligen war rege und praktisch orientiert.

Zum Schluss hingen wieder viele kleine Stoffe gefärbt auf der Wäscheleine unseres Museums. Alle Teilnehmer freuen sich schon auf den nächsten Arbeitsschritt, welcher uns dem Blaudruck näherbringen soll.



Rosi Tschuck  
Wendisch-Deutsches Heimatmuseum Jänschwalde  
Serbsko-nimski domowniski muzej Janšojce

## Drewitzer Weihnachtsmarkt

am 30.11.2024

14:00 Uhr

Die Kinder schmücken den Baum

15:00 Uhr

Gemeinsames Singen in der Kirche

15:30 Uhr

Programm für die Kinder

17:00 Uhr

Der Weihnachtsmann kommt

*Es erwarten Euch:*

*Kaffee und Kuchen*

*Essen und Getränke*

*Tombola und Marktstände*

*Ponyreiten*



## Amtsblatt nicht erhalten?

## Rufen Sie uns an!



**Wir helfen Ihnen gerne weiter.**

Tel.: 03535 489-111 // -119 und -118

E-Mail: [vertrieb@wittich-herzberg.de](mailto:vertrieb@wittich-herzberg.de)



15. NOVEMBER  
2024  
kostenfreier  
Eintritt

# BEI UNS HEISST SIE HANKA

PLA NAS GRONJE JEJ HANKA  
POLA NAS RĚKA WONA HANKA

## Kulturkino mit Filmgespräch

Freitag, 15.11.2024 // Darre, Lieberose

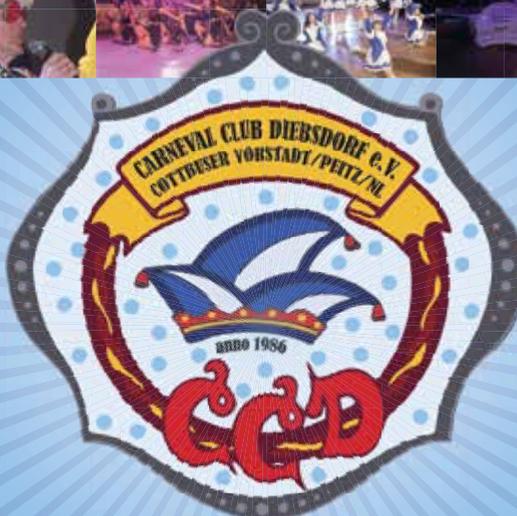
Ein vergessenes Volk mitten in Deutschland. In Ihrem neuesten Film widmet sich die Lausitzerin Grit Lemke dem sorbischen Leben in Deutschland. Für diesen Filmabend besucht uns die Regisseurin in Lieberose und lädt nach der Filmvorführung zum Gespräch ein. Getränke und ein Imbissangebot stehen auf Spendenbasis bereit.

**Filmbeginn 19 Uhr**  
**Einlass ab 18 Uhr**

Eine gemeinsame Veranstaltung von:







**16.11. | 20.11 UHR**

## GASTSTÄTTE TURNOW „ZUM GOLDENEN KRUG“

**Eintritt: 8 € vor 20 Uhr, danach 10 € | Einlass: 18:30 Uhr**



### Historischer Verein zu Peitz e.V.



Liebe Leserinnen und Leser,



### *Schiffe unterm Roten Adler*

Der Historische Verein zu Peitz e.V. lädt zum zweiten Herbst-Vortrag der Saison 2024 ein!

Des Großen Kurfürsten imperiale Träume, eine Weltmacht zu werden, den brandenburgischen Adler zur See zu schicken, als Land ohne Küste Schiffe zu bauen, klang verrückt und war es auch!  
Als ehemaliger Seemann ist es mir eine Freude, mich diesem Thema zu widmen und mit Euch an diesem Abend auf große Reise zu gehen! Lasst uns segeln!!

**Termin:** 8. November 2024  
**Uhrzeit:** 19.00 bis ca. 20.30 Uhr  
**Ort:** Birkenzimmer im Gasthaus „Zum Goldenen Löwen“  
**Referent:** Torsten Jupe

Wir laden alle interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer recht herzlich dazu ein! Der Eintritt ist wie immer frei, über eine kleine Spende sind wir aber jederzeit dankbar! So Sie mögen, bis zum Freitag den achten November im Birkenzimmer.

Helau, ihr großen und kleinen Narren und Närrinnen  
des Amtes Peitz,

wir Mitglieder des CCD stecken mitten in den  
Vorbereitungen für die bald beginnende fünfte Jahreszeit.  
Gemeinsam mit Euch wollen wir die neue Karnevalssession  
einläuten und singen, lachen und tanzen.

Zum Auftakt der neuen Session findet am 11.11.2024 um  
11:11 Uhr der traditionelle Sturm auf das Peitzer Rathaus  
statt, bei dem wir Närrinnen und Narren den Schlüssel  
zur Stadt übernehmen.

Außerdem möchten wir euch zu unserer  
Abendveranstaltung einladen. Diese findet am  
16.11.2024 um 20:11 Uhr  
in der Gaststätte „Zum goldenen Krug“  
in Turnow statt.

Der Einlass erfolgt ab 18:30 Uhr. Mit rechtzeitigem  
Erscheinen sichert ihr Euch die besten Plätze und  
den günstigsten Eintrittspreis  
(Eintritt vor 20:00 Uhr 8 €, danach 10 €).

Mit bunten Kostümen macht ihr uns  
eine besonders große Freude.

Wir freuen uns auf Euch!

Diebsdorf Helau!

*Tino Hanke*  
Präsident CCD e.V.

# Damals war's



## 1924 - PEITZ VOR 100 JAHREN

### Freundeskreis Peitzer Regionalgeschichte

Im Januar 1924 wurde das Cottbuser Notgeld der Stadt und des Kreises eingesammelt und man verabschiedete sich von den schlimmen Jahren der Nachkriegszeit mit politischen Morden (Liebknecht, Luxemburg, Kapp-Putsch, Rathenau, Hitlerputsch) und von 1923 mit der vorausgegangenen Superinflation in der Hoffnung auf eine bessere Zeit.



Abb. 2: Notgeldschein der Stadt Cottbus

Die im November gerade eingeführte Rentenmark stabilisierte den Finanzmarkt und den ruinierten Stadthaushalt. Sie galt zwei Jahrzehnte neben der noch 1924 eingeführten goldwertgestützten Reichsmark (Goldmark), die auf dem internationalen Kapitalmarkt gehandelt werden konnte. Das war auch für die Textilindustrie wichtig, da Rohstoffe nur für Devisen eingekauft werden konnten.

Die Deutsche Textilindustrie ist für den ausländischen Markt zu teuer. Das spüren auch die verbliebenen Peitzer Textilfabriken

Rehn & Söhne in der Schulstraße, die Lausitzer Wollwerke Francke & Co in Ottendorf und die Lausitzer Kunstwollspinnerei von Georg Marx im Plantagenweg. Die Hutfabrik in der Cottbuser Straße 3 wird insolvent. Die Strumpffabrik Linke in der Schulstraße 5b behauptet sich im Markt. Die Textilgewerkschaft erkämpft in der Lausitz eine 48-Stundenwoche und stimmt für die Weber einem mageren Stundenlohn von 33 Pfennigen zu. Das bringt noch mehr Frauen an die Webstühle. Praktisch wird aber bei guter Auftragslage in 54-Stundenwochen gearbeitet, da die vierte bis sechste Überstunde mit 40 Pfennigen gewertet wird. Dadurch werden die Peitzer Textilprodukte billiger. Zudem tilgten Georg MARX und Hermann FRANCKE alte Kredite relativ günstig und investieren in Gebäude und Maschinen. So planen Francke & Co für eine große Reißerei in Ottendorf sogar eine Fabrikhalle im modernen Bauhausstil.



Abb. 1: Briefporto am 23.11.1923



Abb. 4: Weberei in den „Lausitzer Wollwerke Francke & Co“, Stadtarchiv Cottbus, U 32 - 8

Die „Revolutionsarbeitszeit“ von 48 Stunden zwang Betriebe und besonders den Braunkohlenbergbau zur Einführung des Zwei- und Dreischichtbetriebes. Deshalb mussten mehr Arbeiter und Personal eingestellt werden, was die Betriebskosten erheblich erhöhte. Der Arbeiter oder Angestellte hatte vergleichsweise zur Vorkriegszeit einen höheren Bruttolohn aber durch die Sozialversicherungsabgaben einen niedrigeren Nettolohn. Daher stimmten vielerorts die Betriebsleitung und die Belegschaft einvernehmlich der Wiedereinführung der „Friedensarbeitszeit“ zu. Die Gesellschaft war bis in die Familien tief gespalten. Insbesondere der demütigende Vertrag von Versailles brachte mit den besonders von Frankreich geforderten brutalen Reparationen Arbeitslosigkeit, Hunger, Not und Elend. Die junge Republik war auch unter Reichskanzler STRESEMANN in steter Abwehr demokratiefeindlicher Kräfte, Parteien und Aktionen. Mehrere Parteien völkischer Nationalisten und die extrem konservative Allianz von Militär und Industrie konnten sich mit den demokratischen Prinzipien nicht abfinden und strebten wie die Kommunisten eine Diktatur an, letztere nach russischem Vorbild. Im Zwist der Parteien blieb die Regierung unfähig und der Reichstag wurde aufgelöst. Die Zuschüsse vom Reich für die Polizei, die Wohlfahrtspflege und das Bildungswesen waren drastisch gesunken. Dafür trat Ende März die neue Hauszinssteuer in Kraft, die um die 400 % der Grundsteuer betrug und zur Monatsmitte fällig war. Die folgenden Mietpreiserhöhungen vergrößerten die ohnehin schon bestehende Wohnungsnot. Mit den Reichstagswahlen am 4. Mai und schon wieder am 7. Dezember änderte sich wenig. Während in Peitz (wie in Preußen) die Sozialdemokraten die meisten Stimmen bei einer Wahlbeteiligung von 79 % auf sich vereinen konnten, galt dies mit großem Abstand für die Deutschnationale Volkspartei (wie im Reich) in den Dörfern rund um Peitz. Die nach dem vorübergehenden Verbot der NSDAP umgehend gegründeten Parteien „Großdeutsche Volksgemeinschaft“ (Alfred ROSENBERG) und „Völkischer Block“ (Erich LUDENDORFF) blieben Peitz fern. Auf kommunaler Ebene trauten die Peitzer auch schon vor hundert Jahren den Parteien weniger als den eigenen Vereinen oder Interessengruppen. So kandidierten zur Stadtverordnetenwahl am 4. Mai eine Gewerkschaftsliste und eine noch rasch gebildete rechtsstehende bürgerliche Liste aus Landbund, Wirtschaftliche Vereinigung, Arbeitgeberverein, Beamtenverein und Hausbesitzerverein. Die Ottendorfer hatten auch infolge der Hauszinssteuer eine gemeinsame Liste aus gleichvielen Mietern und Vermietern zusammengestellt. Als Beigeordneter wurde wieder der angesehene Fabrikbesitzer und Sozialdemokrat Otto LEONHARDT gewählt, der oft den erkrankten Bürgermeister GERLACH vertrat. Ihm standen im Magistrat der Uhrmacher LÖPSCHER von der Bürgerlichen Einheitsliste, der Kaufmann KEIL aus der Cottbuser Vorstadt von der Mittelstandsliste und die Tuchweber DUCH und TISCHER von der Gewerkschaftsliste bei. Es gab insgesamt 14 Stadtverordnete. Aus dem von Sparsamkeit geprägten Not-Haushalt von etwa 96.700 RM kann für die Peitzer Stadtväter eine verantwortungsbewusste Tätigkeit abgelesen werden. Die in der Nachkriegszeit gewachsene Kriminalität hatte noch immer einen hohen Stand. Brandstiftungen, Überfälle, Wohnungseinbrüche und Diebstähle in Fabriken, Gärten und auf den Feldern waren die Regel. So blieben die zwei Landjägerstellen in Peitz (sowie in Turnow und Jänschwal-

de) gut besetzt. Ein spektakulärer Raub ereignete sich am 23. Juli in Radewiese und Jänschwalde. Drei Jugendliche aus Forst hatten die Abwesenheit der Landleute während der Ernte genutzt, waren mehrfach in Häuser eingebrochen, hatten Kleidung, Schuhe, Geld, Wertsachen, Uhren usw. entwendet und im Wald zwischengelagert vergraben. Sie wurden bei einem neuen Beutezug entdeckt, von mit Mistgabeln bewaffneten Einwohnern gestellt und dem Oberlandjäger HENZE und nach dem Verhör dem Peitzer Amtsgericht übergeben. Wenn die Hälfte der Haushaltsmittel für eine elektrische Straßenbeleuchtung (die die Gaslaternen ersetzte) verwendet wurde, diene das auch der Sicherheit der Peitzer.

Die Wohlfahrtspflege blieb trotz privater Unterstützung und der diakonischen Arbeit unterfinanziert. Immerhin wurden 7.000 RM zur Senkung der Arbeitslosigkeit im Straßenbau in der Cottbuser Vorstadt verwendet. Im Kapitel Jugendwohlfahrt bürgte die Stadt für eine Hypothek auf den Sportplatz zwecks Anschaffung einer Baracke für den Turnverein 1862 und in der Wohnungsfürsorge wurden drei Parzellen an der Frankfurter Straße für den Wohnungsbau verpachtet (was auch Geld in die Stadtkasse brachte). Zudem kaufte man aus dem Flüchtlingslager in Frankfurt/Oder drei Baracken, die zu Wohnzwecken in der Sandwüste hinter dem neuen Friedhof aufgestellt wurden.



Abb. 5: Blick in die Schulstraße mit Stadtschule und Spielschule der Diakonie. Dahinter ist die Strumpffabrik LINKE. Postkarte aus dem Verlag Reinhold Kloas, Peitz, Umlauf 04.05.1925

Eine überdurchschnittliche Fürsorge bewiesen die Stadtverordneten dem Bildungswesen. Obwohl das Reich nur noch für 60 Kinder eine Lehrerstelle bezahlte, (davor 40 Kinder/Lehrerstelle) übernahm die Stadt die Kosten für drei weitere Lehrerstellen und gewährte der Stadtschule erstmals achtstufige Klassen. Für die Stadtbibliothek fielen noch 150 RM ab. Die Kleinkinderschule der Diakonie (Kindergarten) in der Schulstraße erhält 600 RM und eröffnet wieder am 1. Mai mit 37 Kindern. Sie war wie die Peitzer Berufsschule im Herbst geschlossen worden. Einer Verpachtung des Schulgartengeländes widersetzten sich die Stadtverordneten und nutzten als Geldquelle lieber eine verordnete örtliche Vergnügungssteuer. Eine Schankerlaubnissteuer in der Höhe von 5 % des Anlagekapitals, 10 % vom Jahresgewinn und eine Herbergsteuer von 25 % hatten die Gaststätten und Hotels ohnehin zu leisten. Die Gaststätten „Zum Fürst Pückler“ (Markt 8) und die über hundert Jahre bestehende Gaststätte „Zum Anker“ (Dammzollstraße 37) mussten in den vorangegangenen Jahren im Zuge des Geschäftsrückganges der Peitzer Industrie und abnehmender Einwohnerzahl (Peitz hat um die 3000 Einwohner) schon aufgeben. Immerhin konnte Ende des Jahres der „Gastwirtsverein Peitz und Umgebung“ (44 Mitglieder, Vorsitzender Wilhelm BERTH, der Wirt von „Zur Veste Peitz“, Markt 5) sein 25-jähriges Jubiläum feiern und organisierte soziale Unterstützung und in der Not bewährte solidarische Hilfe untereinander. Mitte April am Palmsonntag bot sich den Peitzern eine neue Attraktion. Der Allgemeine Motorsportclub Cottbus hatte für 60 Motorräder und 30 Autos ein Rundstreckenrennen organisiert. Man war um 7 Uhr in Ströbitz nach Lübben und Luckau gestartet, erreichte über Senftenberg und Spremberg Forst und Guben und in der Mittagsstunde Peitz auf dem Weg nach Cottbus. Noch fahren hauptsächlich Pferdefuhrwerke und Fahrräder auf den Straßen. Mit mehr schnelleren Kraftfahrzeugen wächst bei nicht ausgebauten Straßen die Unfallgefahr. Vor Heinersbrück über-

schlägt sich ein Auto mit fünf Personen, die teils schwer verletzt mit zufälliger Hilfe in das Krankenhaus nach Cottbus gebracht werden. Organisierte medizinische Hilfe vor Ort gab es noch nicht. Auf der Cottbuser Chaussee in der Nähe von Ottendorf folgt ein Pferdefuhrwerk nicht dem Hupsignal eines Autos und fährt nicht wie damals vorgeschrieben auf den Seitenstreifen. Der Kraftfahrer fährt auf und landet im Auto mit gebrochener Vorderachse und zerbrochenen Vorderrädern im sumpfigen Straßengraben. Die Bergung des Motorwagens ist Privatsache und nicht wie heute organisiert.

Fortsetzung folgt

Friedrich Bange, Dr.-Ing. Frank Knorr

## Auf den Spuren von Herrmann Worch

### Lehrer, Kantor, Chronist, Komponist und Chorleiter in Jänschwalde/Janšojce

Anlässlich des 70. Todestages gedachten die Jänschwalder Herrmann Worch, indem sie seine Wirkungsstätten besuchten. Im heutigen Wendisch-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde/Janšojce wurden zur Zeit Herrmann Worchs Schüler von ihm unterrichtet. 40 Jahre lang, also zwei Generationen, wirkte er als Lehrer. In der unteren Etage fand der Unterricht statt, in der 1. Etage lebte er mit seiner Frau und vier Kindern.

Im Museum erinnern noch Bilder, Kompositionen, sein Harmonium und Möbel an ihn.

1909 trat Herr Worch seinen Dienst als Hauptlehrer in Jänschwalde an. Für die Kirchengemeinde war seine Tätigkeit als Kantor und Chorleiter wichtig. Er verfasste Lieder, Gedichte und Kompositionen, teilweise mit wendischen/sorbischen Texten. Unter seiner Leitung sangen derart viele Chormitglieder, dass „Jänschwalde - Das singende Dorf“ genannt wurde. Mit seinen Liedern wurden die Sängerfeste 1948 und 1956 auf „Zech's“ Hof in Jänschwalde eröffnet. Nach vierzigjähriger Lehrtätigkeit fand 1949 eine beeindruckende Abschiedsfeier der Gemeinde ihm zu Ehren statt. Zur Würdigung seiner Leistungen sangen mehrere Chöre.

Im Traditionsschrank des Pfarrhauses präsentierte uns Inggolf Kschenka, ehemaliger Schüler und Pfarrer in Jänschwalde/Janšojce, unter anderem das Choralbuch und persönliche Aufzeichnungen für den Gottesdienst. Dabei erzählte uns Herr Kschenka zahlreiche Anekdoten aus seinem Leben und Wirken. Wir hörten einige von ihm komponierte sorbische Lieder.

Da er leidenschaftlich auf die Jagd ging, sangen wir zum Abschluss in der Kirche mit Orgelbegleitung eines seiner Lieblingslieder „Im grünen Wald“.

Am 21.11.1964 verstarb Herrmann Worch. Die Trauerfeier fand in der Jänschwalder Kirche statt. Ein langer Trauerzug mit Musik und Chorgesang geleitete ihn auf den Friedhof Jänschwalde. An diesem Tag kam zum letzten Mal der historische Leichenwagen, welcher im Museum zu besichtigen ist, zum Einsatz.

Mit einem Gedenkstein an seiner letzten Ruhestätte würdigen wir seine pädagogischen und musikalischen Verdienste in Jänschwalde/Janšojce.



Rosi Tschuck

Wendisch-Deutsches Heimatmuseum Jänschwalde  
Serbsko-nimski domowniski muzej Janšojce  
Kirchstraße/Cerkwina droga 11  
03197 Jänschwalde/Janšojce  
E-Mail: museum-jaenschwalde@peitz.de



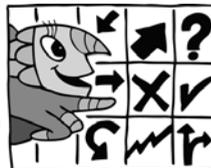
# Serbske žywjenje

Das sorbische/wendische Magazin  
im rbb-Fernsehen



Nächster Sendetermin:  
**Samstag, 16.11.2024**  
13:30 - 14:00 Uhr

# Wirtschaft und Soziales



## 118. PEITZER UNTERNEHMER-STAMMTISCH

eine Initiative des



Eingeladen sind alle Firmeninhaber, Händler  
und Gewerbetreibende des Amtes Peitz:

am Dienstag, dem 05.11.2024

um **19:00 Uhr**

im Hotel „Zum Goldenen Löwen“

in Peitz

Thema:

„Grundzüge zur E-Rechnung“

Referent:

**Anne-Kathrin Selka**

Volljuristin Rechtsabteilung Handwerkskammer Cottbus  
Geschäftsführerin Junioren des HandwerksCottbus – Südbrandenburg e.V.

**Bitte Anmeldung oder Abmeldung an**

Kathleen Bubner - Tel. (035601) 22804 o. E-Mail: info@bubner-plank.de

**Wólby**  
za Serbsku radu

Wahl zum  
7. Rat für Angelegenheiten  
der Sorben/Wenden  
beim Landtag Brandenburg

teke twój  
głos licy

**2024**

<p>Wólba 7. Rady za nastopnosći Serbow Wahl zum 7. Rat für Angelegenheiten der Sorben/Wenden</p> <p>Die Wahl erfolgt gemäß § 5 des Gesetzes über die Ausgestaltung der Rechte der Sorben/Wenden im Land Brandenburg (Sorben/Wenden-Gesetz – SWG) und der Wahlordnung zum Sorben/Wenden-Gesetz (WO-SWG).</p> <p>Tragen Sie sich jetzt in die Wählerliste ein: <a href="https://wahl-rasw.de">https://wahl-rasw.de</a></p> <p>Registrerujće se nent: <a href="http://wolba-serbska-rada.de">http://wolba-serbska-rada.de</a></p> <p>Oder fordern Sie die Unterlagen an: <a href="mailto:info@wahl-rasw.de">info@wahl-rasw.de</a></p> <p>Abo pomnajte póčkołki: <a href="mailto:info@wolba-serbska-rada.de">info@wolba-serbska-rada.de</a></p> 	<p><b>Wólby 2024</b> Rada za nastopnosći Serbow Rat für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden Wahlen 2024</p> <p>Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen per E-Mail oder unter folgender Adresse ein: Pisom póčkołki Wale póčkołki a mejljo abo na stódujacej adresce:</p> <p>Wólby woběrk   Wahlsachant Woprosywole Tylcy:   Iterswethof Tylcy wejnary 44 Delno   OT Ditsen/Delno Głowna droga 44   Hargenstraße 44 03096 Ditsen-Serjens/Delno-Serjiszow</p>
---	---

## Green Areal Lausitz – Der heilige Gral?



Gefühlt eine riesige Brache nebst ellenlangen, zerborstenen Betonpisten, alten Flugzeugsheltern und einem ungenutzten Tower. Was einst der Flugplatz Cottbus-Drewitz war, klingt nun eher nach „Lost Place“ – einem verlassenen Ort, welchen sich unsere Natur wiederholt. Doch genau hier liegt das Potenzial, genug Raum für Wirtschaft und neue Arbeitsplätze für unsere Region.

Mit Ihrer Anzeige...  
finden unsere Leser  
den richtigen Kurs.

Anzeige online aufgeben  
[anzeigen.wittich.de](http://anzeigen.wittich.de)

Eine Veröffentlichung der WITTICH Medien KG



Claudia Paulussen - Fotolia

Bereits in der Vergangenheit gab es Interessenten, Zukunftspläne und Ideen zur Nutzung des alten Verkehrslandeplatzes, welche sich jedoch immer in Rauch auflösten. Aufgrund dessen ist der Unmut unserer Einwohner natürlich groß, die Skepsis gegenüber den neuen Vorhabenträgern und deren Vorstellungen immer noch vorhanden. „Das zieht sich ja wie Kaugummi und was soll dort überhaupt entstehen?“



(von links) Guido Filipov (Euromovement), Stefan Seum (ENERTRAG), Tassilo Soltkan (Architekt, Gesellschafter Euromovement), Norbert Krüger (Amtsdirektor Peitz), Jochem Schöppler (Gesellschafter Euromovement und Projektentwickler), Chuma Kanis (Hy2Gen), Matthias Kraut (Euromovement)

Am Samstag, 05.10.2024 lockte eine Informationsveranstaltung nebst Bürgerfest zum ehemaligen Flugplatz. Hier wurden die Interessenten von der Euromovement GmbH, den Käufern und Entwicklern des Geländes empfangen, von Grund auf über ihr Vorhaben aufgeklärt oder aber auf den neuesten Stand gebracht. Das ungezwungene Flair der Veranstaltung ließ es zu, für Fragen in den direkten Austausch mit anwesenden Investoren, dem Amtsdirektor, Verantwortlichen des Bauamtes Peitz, Bürgermeistern und Gemeindevertretern zu gehen. Um die Gespräche abzurunden nutzten die Besucher die Möglichkeit einer geführten Busfahrt über das Areal, um sich selbst ein Bild vom neu entstehenden „grünen“ Gewerbe- und Industriepark zu machen.

### Das Vorhaben

Green Areal Lausitz, kurz GRAL, ist der Name für das neue Industrie- und Gewerbegebiet, welches auf über 206 Hektar entstehen soll. Neben den Flächen für zukünftige Unternehmen, welche nicht nur nachhaltig CO<sub>2</sub>-frei produzieren, sondern auch dementsprechende Produkte herstellen, werden 30 % des Gesamtareals für die Stromerzeugung erneuerbarer Energien mittels Photovoltaikanlagen und Windräder genutzt. Ein Bahn-Logistikzentrum mit vorerst drei Gleisen mit je 800 Metern Länge nebst Gleisanbindung an das Güterverkehrsnetz der Deutschen Bahn ist ebenfalls vorgesehen. Neben Grün- und Waldflächen wurden weitere Pflanzgebote festgesetzt, wie beispielsweise Gründächer sowie Fassadenbegrünung. Sie haben nicht nur einen optischen Mehrwert, sondern reduzieren nachweislich negative Auswirkungen der Überbauung hinsichtlich des Lebensraumes von Flora und Fauna. Ebenfalls aus dem Energiekonzept hervorzuheben sind die resultierenden Synergien. Der eigens erzeugte Strom dient der Produktion in den Unternehmen vor Ort. Fertige Produktionsgüter oder gar Abfallprodukte wiederum benötigen andere ansässige Betriebe in deren Produktionsketten. Der Transport von Materialien und Gütern wird größtenteils über die neu entstehende Gleisanbindung realisiert. Der ökologische Nutzen von Gründächern, -flächen und -fassaden sind die Sauerstoffproduktion und Feinstaubreduzierung. Außerdem verbessern sie den Energiebedarf von Gebäuden und verbessern das Regenversickerungsmanagement. So spielen Nachhaltigkeit, CO<sub>2</sub>-Neutralität und Autarkie eine wichtige Rolle.

### Was sind unsere Vorteile dieses Großprojekts?

Mit dem bevorstehenden Ausstieg aus der Braunkohle benötigen wir in unserer Region einen Strukturwandel. Heutzutage ist der Bau von riesigen Photovoltaik-Anlagen zur Erzeugung alternativer Energien auf ungenutzten Flugverkehrsflächen durchaus üblich, bietet jedoch, außer für den Betreiber, keine Wirtschaftsvorteile. Mit der Realisierung des GRAL möchte man auf die rückläufige Beschäftigungssituation und Bevölkerungsentwicklung entgegenwirken. Würden mehr Arbeitsplätze geschaffen werden, gäbe es auch mehr Zu- und weniger Fortzüge aus unserem Umland. Als klimaneutraler Energiepark wird Jänschwalde als Wirtschaftsstandort gestärkt und leistet durch die nachhaltig arbeitenden Unternehmen einen großen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.

### Was bisher geschah

Der Flugbetrieb des ehemaligen Verkehrslandeplatzes „Cottbus-Drewitz“ wurde Anfang 2020 eingestellt. Bereits ein Jahr zuvor erkannte die Euromovement GmbH das Potenzial des Geländes und versucht dieses Projekt seither in enger Zusammenarbeit mit dem Bauamt des Amtes Peitz in die Tat umzusetzen. Der Bebauungsplan wurde entwickelt und ist bereits seit zwei Jahren rechts-wirksam. Die 1. Änderung liegt in den letzten Zügen und umfasst zukünftige Möglichkeiten der infrastrukturellen Weiterentwicklung des Gebiets. Für die Planung des GRAL-Bahnhofs sind bereits im Jahr 2022 Gelder aus dem Strukturstärkungsgesetz durch die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) geflossen. Der Bau des Güterbahnhofs nebst Anschluss an das Bahnnetz wird durch das Amt Peitz geplant. Rund 48 Millionen Euro Fördermittel insgesamt sind dafür bei der ILB reserviert. Derzeit wird das Planfeststellungsverfahren vorbereitet, sodass die Einreichung der Unterlagen Anfang 2025 erfolgt. So könne man 2026 mit dem Bau des Bahnhofs beginnen. Die Euromovement GmbH hingegen befindet sich in der Antragserstellung der Genehmigung nach Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG). Der Genehmigungsantrag würde im besten Fall zeitgleich eingereicht werden, sodass auch hier der Start des ersten Bauabschnittes Anfang 2026 wäre. Die alte Abfertigungshalle wurde bereits saniert und fungiert nun als moderner Büro- und Veranstaltungskomplex. Auch der ehemalige Tower wird komplett erneuert. Die beiden Gebäude wecken Erinnerungen an den längst vergangenen Flugplatz und stellen das Wahrzeichen für den neu entstehenden Gewerbe-, Industrie- und Technologiepark dar. Der erste Investor erwarb 2022 sein Grundstück mit einer Größe von 4,5 Hektar. Danach folgten weitere drei Unternehmen, die ebenfalls Jänschwalde als lukrativen Produktionsstandort sehen. Somit sind bis dato 25 % des Areals bereits vergeben worden.

Wer selbst einmal gebaut hat, weiß um die Hürden des bürokratischen Aufwands im Baurecht nebst etwaiger zusätzlicher Auflagen der vielen beteiligten Behörden. Ein Bauvorhaben solch einer Dimension ist dementsprechend ein sehr zeitintensives und kostspieliges Unterfangen. Von der Idee, dem großen Mut, über die Visualisierung und Realisierung, zu den Investoren bis hin zum hoffentlich baldigen Baubeginn - je näher man dem Ziel ist, desto mehr spürt man die Entschlossenheit und Euphorie eines jeden Beteiligten. Hier möchte man etwas Großes schaffen, mit reichlich Mehrwert für unsere Region. Wie der Geschäftsführer der Euromovement GmbH, Jochem Schöppler mehrfach am Sonnabend sagte: „Wir sind gekommen, um zu bleiben!“.

Lor

Amts- und Mitteilungsblatt online lesen!

Als ePaper mit PC, Handy, Tablet.

Lesen Sie gleich los: [epaper.wittich.de/2903](https://epaper.wittich.de/2903)

## Sprechstunden und Beratungsangebote in Peitz

### Revierpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27, Tel.: 035601 23015  
Di.: 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr

### Schiedsstelle des Amtes Peitz

Schiedsmann Helmut Badtke  
Terminvereinbarung, Tel.: 035607 73367

### Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland  
Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584  
E-Mail: info@teichland-stiftung.de  
Di.: 14:00 - 18:00 Uhr

### Deutsche Rentenversicherung - Frau Schiela

Bitte Termine vereinbaren unter Tel.: 0173 9268892  
(Amtsgebäude/Bürgerbüro)

### ZAK e.V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“ – Ines Puder

Bitte Termine vereinbaren unter Tel.: 03562 6996335 oder Mobil:  
0160 6060461

### Schuldner in Not - SIN e.V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus, Tel.: 0355 4887110  
Mit Terminvereinbarung sind Beratungen auch im Amt Peitz  
und in den Gemeinden möglich.

### Zentrum Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 Jänschwalde, OT Grieben  
Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495  
Mail: fz-griessen@haus-der-familie-guben.de  
- Beratungen, Seminare, Projekttag, Einzelwohnen  
- Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

### ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert  
Gewerbetreibende und Freiberufliche regelmäßig kostenlos.  
Zusätzliche Termine und Sprechstunden im Amt Peitz möglich.

**Anmeldungen:** ILB-Hotline **0331 6602211, 0331 6601597**  
oder E-Mail: heinrich.weisshaupt@ilb.de

#### Di., 08.10.2024

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

#### Do., 10.10.2024

10:00 - 16:00 Uhr, Cottbus Wirtschaftsförderung Brandenburg  
(WFBB), Uferstraße 1, 03046 Cottbus

#### Di., 15.10.2024

10:00 - 16:00 Uhr, IHK Regionalcenter CB/SPN, Goethestraße  
1, 03046 Cottbus

#### Di., 22.10.2024

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

#### Do., 24.10.2024

10:00 - 16:00 Uhr Lausitzbüro ILB, Am Turm 14, 03046 Cottbus

#### Di., 28.10.2024

10:00 - 16:00 Uhr, IHK Regionalcenter CB/SPN, Goethestraße 1,  
03046 Cottbus

Sollten keine Gespräche vor Ort möglich sein, finden diese als  
Telefonberatungen bzw. Videoberatung

### AWO

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8 A, Tel.: 035601 23126

### Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

### Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung  
Hausbesuche nach Absprache

### Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/ Sozialer Dienst des Landkreises

Wenden Sie sich bitte an die Außenstelle in Cottbus,  
Makarenkostr. 5, Sozialarbeiterin, Tel.: 0355 86694 35133  
oder an den Landkreis in Forst, Tel.: 03562 986 15101.

### Pflegestützpunkt Spree-Neiße

**Pflegeberatung für Bürger/innen des Landkreises Spree-Neiße  
In Forst:**

Kreishaus, Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst  
Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr

Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr sowie nach Vereinbarung  
**In Peitz:**

Oase 99, Jahnplatz 1, Peitz (in den Räumlichkeiten des Famili-  
en- und Nachbarschaftstreff)  
Termine Oktober 2024

09.10.2024 10:00 - 12:00 Uhr

14.10.2024 14:00 - 16:00 Uhr

23.10.2024 10:00 - 12:00 Uhr

28.10.2024 14:00 - 16:00 Uhr

Termine für eine Beratung für Forst oder Peitz vereinbaren Sie  
bitte unter: Tel.: 03562 98615027;

E-Mail: forst@pflegestuetzpunkt-brandenburg.de

### Begegnungs- und Integrationshaus WERG e.V. Peitz

August-Bebel-Straße 29, 03185 Peitz  
Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

### Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

Mo und Mi: 10:00 - 12:00 Uhr Ausgabe / Verlängerung Tafelausweise  
Mi.: Beratungsstelle geschlossen

Fr.: Termine nach Vereinbarung

### Flüchtlingsbetreuung

Mo. und Di: 08:30 - 14:00 Uhr

Mi - Fr. Termine nach Vereinbarung Tel.: 035601 885460

**„Peitzer Tafel“/ Mittagstisch für sozial schwache Bürger  
(August-Bebel-Straße 29)**

Mo. - Do.: 11:30 - 12:30 Uhr

**Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger  
(August-Bebel-Straße 29)**

Mo./Mi./Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr,

Markenausgabe von 10:30 Uhr - 11:00 Uhr

**Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt  
(Dammzollstraße 52 B)**

Dammzollstraße 52 B, 03185 Peitz, Tel.: 035601 82750

Di. und Do: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 14:30 Uhr

### OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

### AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz

Frau Kopf, Frau Müller  
Nordflügel: EG, Tel.: 899672

### Erziehungs- und Familienberatungsstelle

des SOS Kinderdorf Lausitz  
Ansprechpartnerin: Frau Hauk unter der Tel.-Nr.: 035601 899674;  
Handy: 0170 3758229

### Familien- und Nachbarschaftstreff

Nordflügel: 1. OG, Tel.: 899678

Mo./Do.: 13:00 - 19:00 Uhr,

Di./Mi.: 08:00 - 14:00 Uhr,

Fr.: 09:00 - 12:00 Uhr

verschiedene Angebote an allen Tagen

Ansprechpartnerin: Frau Schönhofeld unter der Tel.-Nr.: 035601  
899678; Handy: 0170 3758055.

### Logopädin, Ergotherapeutin

(Verhaltenstherapie IntraActPlus), Nordflügel: 2. OG  
Termine: Naemi-Wilke Stift Guben, Tel.: 03561 403-158, -371

### Hort der Kita Sonnenschein

Südflügel: EG - 2. OG

Tel.: 899671 oder 0174 1791026

Mo. - Fr.: 06:00 - 07:20 Uhr und 11:20 - 17:00 Uhr

## Žišownja móst sweši „kokot“



Die Sonne meinte es am 18.09. mit uns besonders gut. Bei schönstem Spätsommerwetter liefen die Vorbereitungen für das Erntefest der Kita in Heinersbrück auf Hochtouren. Die Pforte wurde geschmückt, Bänke und Tische bereitgestellt, Trachten bereitgelegt, und und und... Die Kränze für unsere Erntekönige wurden am Vortag schon von den Erziehern gemeinsam gewunden. Eingeladen waren in diesem Jahr nicht nur die Großeltern, sondern auch die Eltern aller Kinder. Nach dem Eintreffen der vielen Gäste und Zuschauer, zogen alle Kinder mit einem sorbischen Lied auf den Festplatz an unserer „Kindervilla“ ein. Die Mädchen der ptaškis und wuchackis trugen stolz die Tracht, die Jungen hatten sich mit dunkler Hose und weißem Hemd herausgeputzt.

Nach einer Begrüßung aller Gäste und Kinder ging es endlich los. Alle Jungen durften durch die Pforte reiten und versuchen, sich einen kleinen Hahn abzureißen. Unter tosendem Beifall gelang es jedem einen Hahn für sich zu erwischen. Die Mädchen durften sich dann im Froschkarren durch die Pforte messen. Dabei achtete jede darauf, dass ihr Frosch nicht von der Schubkarre hüpfte. Die selbst gebastelten Frösche bekam natürlich jede von ihnen auch mit nach Hause. Auch unsere ganz kleinen s ynkokis waren schon mutig und versuchten ihr Glück. Nachdem jeder einen kleinen Hahn oder Frosch in den Händen hielt, stieg natürlich die Spannung bei allen Anwesenden, wer wohl in diesem Jahr Erntekönig werden würde. Unser Hahn wurde an der Pforte angehängen und schon ritten unsere Reiter der wuchacki und ptaški los. Sie wurden mit viel Beifall und Rufen angefeuert, so dass ihr Ehrgeiz, den Kopf des Hahnes oder einen Flügel zu erhaschen, enorm stieg. Als erster erwischte Franz den Kopf, danach Jakob und Ludwig jeweils einen Flügel. In diesem Jahr gab es eine Besonderheit, auch die Jungen der liški (Hort) konnten sich in diesem Wettbewerb messen.



Hier ergatterte Lou gleich den Kopf des Hahnes, die Flügel Moritz und Mika. Alle Könige wählten, ganz nach traditionellen Vorbild, dann im großen Kreis mit verbundenen Augen ihre Ernteköniginnen aus. Diese wurden mit einem Krönchen auch geschmückt.

So tanzten am Ende gemeinsam: Franz und Emma, Jakob und Rosa, Ludwig und Mara, Lou und Klara, Moritz und Elina, sowie Mika und Pia. Nach der feierlichen Krönung und Gratulation mit Erntekranz, gab es für alle einen Tanz zur „Annemarie-Polka“. Alle Kinder holten sich Mama, Papa, Oma oder Opa zum fröhlichen Tanz um die Pforte. Hungrig und durstig dann gleich an das Buffet mit leckerem Kuchen und belegten Broten, sowie Kaffee und Softgetränken. In geselliger Runde konnten alle diese Leckereien genießen und sich in heiteren Gesprächen austauschen. Wir möchten uns nochmals bei allen Unterstützern bedanken: den Senioren aus der Gemeinde Heinersbrück, Martin Grunewald, allen Eltern, die das Buffet mit ausgerichtet haben, Mama Gröschke für die schönen Frisuren und unseren Gemeindefacharbeitern Axel und Daniel. Ein besonderer Dank an Iben Lottra, die uns bereitwillig und engagiert unterstützte. Ohne diese gemeinsamen Unterstützungen wäre ein solch rundum gelungener Nachmittag für uns alle nicht möglich gewesen.



Im Namen aller Beteiligten

Andrea Garbe, Kita-Leitung

## Ein spannendes Abenteuer mit meiner Klasse im Wald

Stellen Sie sich vor, Sie sind mit Ihrer Klasse im Wald und wissen nicht, was Sie dort erwartet - spannend, oder nicht? So erging es mir mit meiner Klasse 8a aus der Oberschule Peitzer Land am 30.09.24.

Nach einer kurzen Zugfahrt und einem etwas längeren Weg erreichten wir die Wildnisschule am Deulowitzer See. Wir waren alle sehr gespannt, was uns da erwarten würde. Da unsere Kommunikation untereinander nicht immer die beste ist, sollten wir lernen, respektvoller miteinander umzugehen. Dies geschah durch viele interaktive Spiele und sportliche Aktionen. Im ersten Strategiespiel ging es darum, sich gut zu tarnen und nicht entdeckt zu werden. Das gelang uns sehr gut. Nach so viel Power stärkten wir uns mit Nudeln und Tomatensoße. Danach wurde die Aufgabe kniffliger. Wir mussten aus einem „Gefängnis“ ausbrechen. Dazu brauchten wir eine Strategie und wir mussten als Klasse zusammenhalten. Das war ganz schön schwierig, da viele Schüler gute Lösungsansätze vorgeschlagen haben, z.B. jemanden hochheben, eine Pyramide bauen oder eine Räuberleiter machen. Am Ende sind alle aus dem „Gefängnis“ befreit worden.

Zum Schluss konnten wir uns noch im Bogenschießen ausprobieren und Tom zeigte uns, wie man ein Feuer mit nur einem Streichholz anzündet, um in der Wildnis zu überleben. Das war cool, aber der Rauch hat ganz schön gestunken.

In einer Abschlussrunde haben wir den Tag ausgewertet. Alle fanden diesen spannenden Tag sehr schön. Wir haben als Klasse zusammengehalten, auch wenn es manchmal schwierig war. In Zukunft werden wir respektvoller miteinander umgehen.

Ein großer Dank geht an Lydia und Tom von der Wildnisschule Walk on the Wildside für diesen ereignisreichen Tag.

Jasmin Noack, Klasse 8a

**Gemeinsam mit Eurem Kind tanzen!**  
Wertvolle Momente mit Eurem Schatz!



*Tanzen, Spielen, Lieder singen  
Zeit mit deinem Kind verbringen.  
Neugierig mit ganz viel Lachen  
und gemeinsam Neues machen!*

Gemeinsam mit Eurem Kind erlebt Ihr eine abwechslungsreiche Mischung aus freiem Tanz, Bewegung und Spiel. Ihr stärkt Eure Eltern-Kind-Beziehung und fördert die emotionale Bindung. Biodanza bedeutet Tanz des Lebens, es gibt eine aktive Phase, in der Ihr Euch kreativ bewegt und eine ruhige Phase, in der Ihr Euch Eurem Kind zärtlich zuwendet und gemeinsam entspannen könnt. Ihr begleitet es auf seiner Entdeckungsreise, bei der es spielerisch und fantasievoll seinen Körper, seine Koordinationsfähigkeit, Ausdrucksmöglichkeit und sein Rhythmusgefühl erforscht. Dabei lernt Ihr beide neue Bewegungsformen kennen.

Alter: Ab 1 Jahr Direkt nach der KITA, Einzigartig in Cottbus

Donnerstags 16.00-16.45 Uhr mit Tracy  
Lutherkirche, Thiemstraße 27, 03050 Cottbus

Bei Interesse bitte anmelden: Marika Berger: 01633799593, marika.berger@googlemail.com

## Kampf um den Titel - Erntekönig 2024

Jonas und Kaycee sind unser erstes Königspaar! Am 27.09.24 haben wir mit den Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren unser Erntefest in der Kita in Jänschwalde Ost gefeiert.



Die Vorbereitungen zu diesem Fest haben schon viele Tage zuvor begonnen. Es wurde geprobt, ob beim Reiten mit den Steckenpferden, Wettlauf mit den Erntekarren oder beim Einstudieren der Tänze. Mit den Kindern aus dem Hort, dem Kindergarten und den Eltern haben wir dafür bereits am Mittwoch die Erntepforte und die Ehrenkränze für unsere 'Reiter' geflochten. Das dafür benötigte Eichengrün brachten unsere fleißigen Gemeindemitarbeiter, die uns stets mit helfender Hand zur Seite stehen. Der Blumenladen 'Vergiss Mein Nicht' in Jänschwalde hat uns hübsche Blumensträuße für unsere Ernteköniginnen gesponsert. „Für die Kinder mache ich das doch gerne“ sagte Diana Lauk, Inhaberin des Blumenladens und freute sich sehr unsere Kita unterstützen zu können.

Am Tag des Erntefestes konnten sich zehn Mädchen in einer sorbischen Festtagstracht stolz präsentieren. Beim Anziehen bekamen wir Unterstützung von einer Uroma, einer Oma der Kinder und von Rosi Tschuck, Leiterin des Jänschwalder Museums. Auch unsere Jungs putzten sich mit weißem Hemd und schicker Hose heraus. Die kleineren Mädchen aus dem Kindergarten wollten daran teilhaben und zeigten sich mit hübschen Kleidern.

Am Nachmittag fanden sich die Eltern, sowie geladene Ehren Gäste, welche uns beim Erhalt und Erweiterung der Trachten stets unterstützen, auf dem Festplatz ein.

Mit zünftiger Musik starteten wir unser Erntefest und marschierten gemeinsam durch unsere Erntepforte auf den Festplatz. Zum Auftakt zeigten wir allen Gästen, ob Kindern, Eltern oder Großeltern aller Kita-Gruppen den 'Schustertanz' und 'Brüderchen komm tanz mit mir' mit sorbischer Musik.



Die Jungs schnappten sich ihre Pferde und die Mädchen stellten sich zum Anfeuern auf. Nachdem die Naschereien von den Reitern abgerissen waren, wurde der Hahn an die Pforte gehangen. Schnell waren der Kopf und auch die Flügel abgerissen und die Könige standen fest. So konnten die Mädchen nun beim Froschkarren ihr Können zeigen. So mancher Stoff-Frosch hüpfte von der Karre und musste wieder eingesammelt werden. Als die schnellsten Mädchen feststanden, konnten wir unsere Königspaare krönen.

Unsere Könige und Königinnen erhielten ihre Ehrenkränze und Blumensträuße. Die Paare tanzten daraufhin zu einem Walzer im Kreis und alle Gäste jubelten fröhlich. Nach unserem Gruppenbild forderten die Kinder ihre Eltern und Großeltern auch zu einem Tanz auf. Es gab für alle Kaffee und Kuchen, den die fleißigen Mütter gebacken haben. So ließen wir unser Fest gemütlich ausklingen. Das Programm wurde komplett zweisprachig moderiert, sodass sich viele Gäste sorbische Redewendungen und Wörter aufschnappen konnten.



Wir bedanken uns herzlich für jegliche Unterstützung bei unserem Fest!

*Kita Lutki aus Jänschwalde*



**Leckeres Essen.**

Machen Sie auf  
sich aufmerksam.

Anzeige online aufgeben  
[anzeigen.wittich.de](https://anzeigen.wittich.de)

Eine Veröffentlichung der WITTICH Medien KG

## Wulët k póloju – Ausflug zum Feld

Am 17. September machten wir, die Kindergartenkinder der Kita Lutki einen besonderen Wald- und Wiesentag. Mit dem Zug sind wir nach Jänschwalde gefahren. Vom Bahnhof aus ging's zum Feld, wo der Maishäcksler und die Traktoren schon fleißig arbeiteten.



Bis dahin war es für die Kinder eine lange Strecke und so machten wir erstmal ein Picknick. Den Feldmaschinen kamen wir dabei schon sehr nah und konnten sie genau beobachten.

Dann kam der Maishäcksler auch direkt zu uns und wir bestaunten ihn gemeinsam von allen Seiten. Die großen Kinder schauten sich auch das Mähwerk genau an und waren über die vielen Schneideelemente erstaunt. Und es fiel auf: überall am Häcksler hingen noch Reste von den Maispflanzen oder lagen noch Maiskolben.



Ein wahrer Höhepunkt für die großen Kinder war das Mitfahren auf dem Maishäcksler oder dem Traktor. Die Kinder waren begeistert!

Dann ging es wieder zurück zum Zug und manch müdem Kind fiel das Laufen zu schwer.

*Kita Lutki aus Jänschwalde*

Bald ist Weihnachten.

Denken Sie an

Ihre Festtagsgrüße!

Ihre Medienberaterin vor Ort berät Sie gerne.

Franziska Bertram

0171 8350149 | f.bertram@wittich-herzberg.de

## „Oase Maltreff“ - Pleinair bei polnischen Freunden

Dank der seit 2006 bestehenden Partnerschaft zwischen der Gemeinde Heinersbrück und der polnischen Gemeinde Świdnica sind die Hobbymalerinnen vom „Oase Maltreff“ der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz mit den Hobbymalerinnen der Malgruppe „Astry“ seit eben dieser Zeit befreundet und treffen sich ab 2011 wechselseitig jährlich für einige Tage zum gemeinsamen Malen. In diesem Jahr hatte das Kulturamt der Gemeinde Świdnica das Pleinair für Ende September im Polnisch-Deutschen Begegnungszentrum in Przylep bei Zielona Gora organisiert und jeweils 8 Hobbymalerinnen und -maler aus beiden Ländern eingeladen.



Dankbar waren wir Bürgermeister Horst Nattke, dass uns der Gemeindearbeiter Oliver Wolk mit dem Amtsauto sicher nach Przylep kutschieren durfte, während uns für die Rückfahrt das Kulturamt der Gemeinde Świdnica ein polnisches Busunternehmen vermittelt hatte. So konnten wir uns bei bestem Wetter in einer herrlichen Umgebung drei Tage unbeschwert dem Malen widmen. Das Thema lautete „Malen auf Reisen, alles was fliegt“ und da hatte sich der direkt nebenan liegende Sportflugplatz mit ganz vielen Motiven angeboten und ebenso die schönen Pferde am angrenzenden tollen Reiterhof.



Schnell waren die für beide Gruppen bereit gestellten Farben und Leinwände ausgeteilt und es wurde voller Elan zügig mit dem Malen begonnen. Es ist schön, dass man sich kennt, sich gegenseitig hilft und voneinander lernt. Der künstlerische Leiter Henryk Krakowiak, der uns in den Jahren auch ein wertvoller Freund und Ratgeber geworden ist, gab uns behutsam und in seiner netten Art wertvolle Hinweise an der Staffelei. Die künstlerische Leiterin unseres „Oase Maltreff“, Karin Gollos unterbrach auch gern für Fragen aus beiden Malgruppen ihre Arbeit und half bei Problemen weiter.

Eine ganz liebe Geste unserer polnischen Malfreunde erleben wir wieder, indem sie uns als Gastgeschenk mit Symbolen beider Länder selbst bemalte gelbe Schürzen für das Pleinair überreichten. So waren wir mit unseren nagelneuen roten AWO T-Shirts mit dem Aufdruck „AWO malt mit Herz“ ein richtiger fröhlicher Farbtupfer. Dafür sind wir der Leiterin der AWO Seniorenbegegnungsstätte, Karola Kopf sehr dankbar, denn sie hat für uns diese T-Shirts besorgt und bedrucken lassen.

Wir haben nicht nur mit Acrylfarbe auf Leinwand gemalt, denn das Kulturamt hatte für einen Vormittag einen Glasmal-Workshop organisiert. Eine Glaskünstlerin aus Zielona Gora leitete uns professionell an, so dass nach ersten Zweifeln doch tolle Kunstwerke entstanden sind. Diese Arbeiten und die fertig gestellten Bilder wurden am Nachmittag des dritten Tages in einer Freiluftausstellung präsentiert und von der Bürgermeisterin der Gemeinde Świdnica und der neuen Bürgermeisterin der Stadt Świdnica mit den Mitarbeiterinnen des Kulturamtes begutachtet. Alle Ergebnisse des Pleinairs werden zunächst im Archäologischen Museum in Świdnica ausgestellt und im nächsten Jahr im Amt Peitz.



Eine besondere Überraschung hatten sich die Mitarbeiterinnen des Kulturamtes ausgedacht. An zwei Luftballontrauben in den jeweiligen Landesfarben konnte jede Gruppe ihre persönlichen Wünsche anbringen. Das war vor allem „Frieden“, „Weiterbestehen unserer Freundschaft“ und „Gesundheit“.



Am nächsten Vormittag kurz vor der Abreise wurden die Ballontrauben gemeinsam in den Himmel geschickt. Es war ein magischer Moment, als sich hoch oben in der Luft beide Trauben näherten und sich schließlich miteinander verbandelten und zusammen weiterflogen. Das sahen wir alle als Zeichen, dafür zu sorgen, dass diese Freundschaft und ein friedliches Miteinander bewahrt werden.

Rosemarie Karge

## Vereinsleben



### Einladung zum Preisskat der Teichlandradler am Freitag, dem 08.11.2024, 18.30 Uhr



Nun ist es wieder soweit. In der Winterpause der Teichlandradler (was lediglich das Training auf dem Rennrad, auf den Straßen der Umgebung betrifft) widmen wir uns wieder anderen schönen Sachen.

Am **Freitag, dem 08. November 2024** laden wir wieder, wie jedes Jahr, interessierte Skatbrüder und Schwestern aller Altersklassen zu einem Skatabend im Gemeindehaus Maust ein.

Wir bitten euch um **18.30 Uhr** einzutreffen, um pünktlich 19.00 Uhr, nach Auslosung der Teilnehmer auf die vereinzelt Skattische, zu starten.



Alle Teilnehmer starten mit einem Einsatz von **10 Euro**, welche an die Sieger des Turniers ausgelotet wird.

Bockwurst und Getränke stehen wie immer zur Verfügung.

Im Februar 2025 wird es auch zu dieser Veranstaltungsserie eine Wiederholung geben. Der genaue Termin wird an dieser Stelle in der Januarausgabe mitgeteilt.

Uwe Zimmermann  
Teichlandradler e.V.

### Radtouristik der Teichlandradler auf dem Neiße Radweg



Neun Mitglieder der Teichlandradler nutzten die warmen Tage vom 10. bis zum 12. September 2024 für einen radtouristischen Ausflug auf und um den Neiße Radweg.

Vom Hauptbahnhof Cottbus ging es am Dienstag, 12. September mit Rad und Gepäck für 2 Übernachtungen mit dem Zug in das Oberlausitzer Hirschfelde.

Von hier wurde gemeinsam das 1234 gegründete Kloster des Zisterzienser Ordens St. Marienthal in Ostritz, welches noch von 10 Ordensschwwestern bewohnt wird, angefahren.

Auf dem Neiße Radweg ging es weiter über Hagenwerder, wo der Bagger 1452 als Museum an die Zeit des Braunkohleabbaus erinnert.

Die Fahrt an der Ostseite des fertiggestellten Berzdorfer See im Südwesten von Görlitz, ein Naherholungsgebiet für das ge-



Verteilung  
Direkt in Ihren  
Briefkasten.

LINUS WITTICH  
Medien KG

samte Dreiländereck, könnte ein Vorbild für die Entstehung des Cottbuser Ostsees sein. Nächstes Ziel wurde die „Landskron-Brauerei“ in Görlitz. Natürlich wurde hier ein frisch Gezapftes genossen.

In der Peterstraße 15 der Görlitzer Altstadt nutzte die Gruppe die dort befindliche Jugendherberge zur ersten Übernachtung. Der Abend klang mit einem Stadtspaziergang aus.

Der nächste Morgen begann, gut ausgeschlafen, mit der Weiterfahrt auf dem 75 km langen Neißeradweg über Rothenburg nach Bad Muskau.

Mit der Besichtigung des Pückler-Schlusses und des Parkes begann das nächste kulturelle Event.

Übernachtet wurde hier in der Kirchstraße 53 in der Pension „Parkstübel“. Auch hier fühlte sich die Gruppe wohl und gut aufgehoben.

Am nächsten Tag ging es weiter über Gosda nach Teichland. Abgesehen von einem kurzen Regenschauer war der Wettergott in diesen 3 Tagen gut zu den Teilnehmern.

Einhellig wurde zugestimmt, dieses Format der Radtouristik auch in den nächsten Jahren zusätzlich zu den sportlichen Events in ihr Programm aufzunehmen.

Uwe Zimmermann  
Teichlandradler e.V.



Foto: Uwe Büttner

### Vereinsleben in Grieben!



Zum Kreativtag lud der Feuerwehr- und Kulturverein Grieben e.V. am 28.09.2024 alle Interessierten ein.

Geboten wurden Bilder von Hobbymalerinnen in verschiedensten Ausführungen.

Die Impressionen wurden bestaunt und die Techniken besprochen.

Die Keramikabteilung zog viele Blicke auf sich.

Vielfältigkeit und Ideenreichtum wurde rege diskutiert.

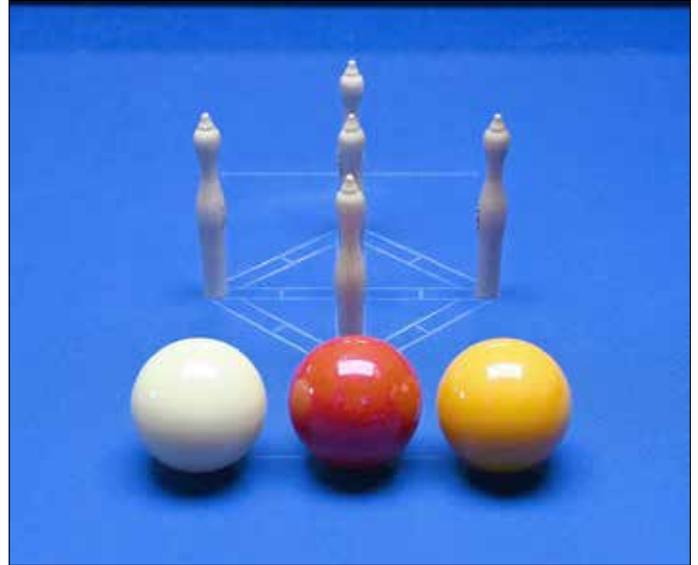
Ein großes Dankeschön an die Aussteller und alle fleißigen Helfer.

Wiederholung nicht ausgeschlossen



Feuerwehr- und Kulturverein Grieben e.V.

### Die SG Jänschwalde startet mit zwei Jugendteams in die neue Saison



Die Spielserie 2024/25 bestreitet der Billardverein aus Jänschwalde erstmalig mit 6 Mannschaften! Durch eine kontinuierliche Nachwuchsarbeit seit 2022 sind mittlerweile 11 Jugendliche im Trainingsbetrieb. Nach zwei Schuljahren Billard AG in Jänschwalde Ost fanden 8 Kinder den Weg zum Verein. Drei weitere Kids aus Guben und Wellmitz komplettieren das Team und haben Spaß am gemeinsamen Training unter Gleichaltrigen. Die 8 jungen Billardspieler aus Jänschwalde treten in dieser Saison mit neuer personalisierter Mannschaftskleidung an.



Hanna Aschendorff präsentiert das neue Poloshirt

Am ersten Spieltag der **Jugendliga** des BKV spielten auf heimischen Tischen unsere beiden Teams Jänschwalde I gegen Jänschwalde II. Alle 10 Nachwuchstalente waren natürlich wieder sehr aufgeregt, denn der Zuschauerraum war gut gefüllt. Eltern und Großeltern nahmen regen Anteil an der Spielfreude des Nachwuchses. Am Ende hieß es 182:121 für das Team von Jänschwalde I. Die Einzelergebnisse spiegelten den derzeitigen Leistungsstand wieder und auch Sofia und Max konnten mit Ihren ersten 50 Stoß zufrieden sein. Bei weiterem fleißigem Training wird man sich auch gegen die anderen Teams behaupten können. Auf dem unteren Foto, unser Nachwuchs vor dem ersten Spiel.



hinten v. l. Luisa Glimm, Sofia Kotzur, Mila Kutzner, Pia Starke, Frieda Hanschke u. Mia Mienack vorn v. l. Lukas Pelke, Tobias Strehl, Nico Gröhn und Max Markus

In der **Regionalliga** startete **Jänschwalde I** mit einer 1473:1486 Niederlage gegen Lok Guben I. Drei Ergebnisse im 220 er Bereich waren an diesem Tag zu wenig um zwei Punkte zu holen. Besser lief es beim zweiten Heimspiel am Sonntag gegen Kieselwitz. Mit 1553:1398 gab es einen klaren Sieg und ein super Einzelergebnis von Glenn Pettke mit 299 Holz. Nach bereits 4 Spielen liegt **Jänschwalde II** mit 6:2 Punkten auf dem 4. Tabellenplatz der **Regionalklasse**. Die Diskrepanz zwischen Heim- und Auswärtspartien ist kurios. Beim Spiel gegen Kolkwitz II kam man mit dem 1299:1249 Sieg noch glimpflich davon. Im zweiten Heimspiel (dazu noch ein Derby!) gegen Tauer I wurde man mit einer Heimmiederlage abgestraft, 1290:1311 für den Ortsnachbarn und Dauerrivalen aus Tauer. Auswärts bei Motor Saspow dagegen spielte man groß auf, 1371:1462 für Jänschwalde II (Klaus Bagola 265 und Diethmar Wenzel 262 Holz). In Dissenchen legte Dietmar Kolberg mit 284 Holz den Grundstein zum 1341:1382 Sieg. Verlustpunktfrei belegt **Jänschwalde III** in der **1. Kreisliga** den 2. Tabellenplatz. Nach einem knappen Sieg, mit 6 Holz Vorsprung, beim Derby in Preilack, lief es beim Heimspiel gegen Lok Guben II mit 1049:1000 bedeutend besser. Bodo Kotzur sicherte mit 244 Holz nervenstark den Sieg ab. Bei Einheit Drebkau reichte eine geschlossene Mannschaftsleistung um beide Punkte zu entführen. Unser Aufsteiger **Jänschwalde IV** hat es in der **1. Kreisklasse** z.Z. noch etwas schwer. Nach der Niederlage gegen Papitz III konnte auch das Heimspiel gegen Burg V nicht gewonnen werden. Zwei Stammspieler mussten ersetzt werden. Pia Starke und Nico Gröhn aus dem Jugendteam sprangen ein und spielten erstmalig die 100 Stoß! Respekt für Beide das Sie den Mut aufbrachten! Nico erwischte einen super Tag. Er traf die Bälle sehr gut und spielte auch ein gutes Tempo, das Ergebnis waren starke 180 Holz! Das IV. Team sollte in Zukunft das eine oder andere Spiel siegreich gestalten und so auch die Klasse halten.

Klaus Bagola  
(Text u. Fotos)

## Museumsnachmittag an der Holländermühle in Turnow am 07.09.2024

Wie jedes Jahr lud der Mühlenverein „Holländermühle Turnow e.V.“ zu einem gemütlichen Nachmittag ein.

Die Sonne war stark mit vertreten, bei 32° war wenig Bekleidung notwendig, so das immerhin, trotz der Hitze 70 Gäste den Weg zur Mühle wählten. Das Museum Holländermühle wurde für viele interessierte Besucher ein bleibendes Erlebnis. Der Müller Karl und Hobbymüller Bernd vermittelten vieles über vergangene Zeiten, aber auch über die Anstrengung dieses historische Bauwerk für kommende Generationen zu erhalten.



Im Erdgeschoss, bei angenehmer Kühle, wurde den Besuchern ein kleiner Mühlenfilm mit dem letzten Müller dieser Mühle Ernst Dubrau (verstorben 2018) gezeigt. Man kann hier erkennen, wie ein Müller mit Leidenschaft dieses Müller-Handwerk liebt und ausübte.



Mit Freude konnten wir René Sonke, den Bürgermeister von Turnow begrüßen, der unserer Einladung folgte. Mit weiteren Vertretern der Gemeinde waren Sie alle herzlich willkommen. Zu aller Überraschung überreichte der Bürgermeister dem Verein ein Scheck im Wert von 200 EUR. Dieses Geld werden wir in die Erhaltung der Mühle einsetzen, hier wird viel benötigt, wir bedanken uns ganz herzlich dafür. Die musikalische Umrahmung übernahm an diesem Nachmittag DJ „Locke“. Mit viel Geschick und Professionalität unterhielt er unsere Gäste an diesem schönen Nachmittag.



Die Versorgung wurde von den Vereinsmitgliedern vorbereitet und angeboten. Aus personellen Engpässen bekamen wir große Unterstützung von den „Trachtenweibern“ aus Turnow. Eine Truppe von 5 Frauen, irre fleißig und lustig, haben viele Versorgungsaufgaben in die Hand genommen. Für diese Bereitschaft dem Verein zu helfen, sagen wir allen herzlich DANKESCHÖN!!

Viele nette Gespräche über die Zeit, als die Mühle noch zur Lebensgrundlage diente, wurden bei einem Glas Wein oder dem „Mühlentropfen“ geführt. Der Standort Mühle ist und bleibt ein Zeugnis der Geschichte von schweren Zeiten und jetzt immer wieder ein Ort der Erinnerungen.

Allen Vereinsmitgliedern und allen anderen fleißigen Helferlein's gebührt ein großes Dankeschön für die Vorbereitung und Durchführung des Nachmittags.

Der Vorstand  
i.A. Monika Dubrau



## Von unseren Feuerwehren

**Wenn die Sirene schon um 14:00 Uhr ertönt...**



... dann ist es wieder der 3. Oktober und die Freiwillige Feuerwehr Peitz öffnet seine Türen für alle Kinder sowie interessierten Besucher. An diesem Tag konnte man sich wieder einen kleinen Eindruck von unseren Fahrzeugen und unserer Feuerwache machen. Als Überraschung konnten wir unser neustes Mitglied im Fuhrpark vorstellen. Seit Sommer 2024 steht uns eine Netzeranlage (Stromerzeuger) zur Verfügung, um zukünftige größere Einsatzlagen besser abarbeiten zu können.



Aufgrund des diesjährigen 150. Jubiläums fiel das Programm auf den ersten Einblick etwas schlanker aus. Unsere fleißige Jugendfeuerwehr durfte ihr Können jedoch trotzdem unter Beweis stellen und dem Besucher zeigen, was sie schon alles gelernt haben. Im Anschluss überreichte unsere Ortswehrführung noch kleine Präsente in Form eines aktuellen Mannschaftsfotos an unsere Spender, die das 150. Jubiläum unterstützt haben. Nebenbei waren unsere

kleinsten Gäste nicht zu bremsen und tobten auf der Feuerwehr-Hüpfburg bis zur Erschöpfung. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt und wir konnten wieder leckeren Kuchen, Schmalzbrote, Bockwurst, Bratwurst und frische Plinse anbieten.

Als Überraschung kam plötzlich über das Mikrofon eine Durchsage: Der „Karpfenbummler“ steht zur Abfahrt bereit. Der aufmerksame Peitzer Bürger hat ihn bestimmt schon in den letzten Wochen durch Peitz fahren sehen und sehnte sich nach einer Fahrt durch die Stadt Peitz mit ihm. Diesen Wunsch konnten wir kurzfristig, durch unseren Bürgermeister organisiert, erfüllen. In kürzester Zeit waren beide Waggons voll und die Tour konnte starten.

Plötzlich herrschte auf dem Gerätehaus Vorplatz kurz Aufregung. Unsere Gäste und Feuerwehr-Freunde aus Lieberose, welche mit zwei Fahrzeugen zu unserem Fest erschienen sind, mussten zu einem Einsatz ausrücken.

Als um 17:27 Uhr erneut die Peitzer Sirene ertönte, konnten sich alle Besucher ein Live-Bild davon machen, wie schnell unsere Kameraden sich für einen Einsatz startklar machen und ausrücken. Die Feuerwehr Lieberose, welche kurz vorher vom Fest ausgerückt war, benötigte bei Ihrem Einsatz die Unterstützung unseres Hubrettungsfahrzeuges, da diese kein eigenes haben. So langsam ging unser Fest dem Ende entgegen, da 18:00 Uhr das Aufräumen und gemütliche Beisammensitzen angesetzt war. Doch diesen Plan mussten wir verschieben, da um 17:54 Uhr erneut Alarm in Peitz ausgelöst wurde und nun auch die restlichen Kameraden und Fahrzeuge zu einem Gebäudebrand ausrücken mussten. Diesen Einsatz konnten wir schnell und professionell abarbeiten, da es sich glücklicherweise nur um angebranntes Essen handelte. Eindrucksvoll konnte die Peitzer Feuerwehr zeigen, wie schnell sie auch bei Feierlichkeiten ihr ehrenamtliches Hobby ausüben.



Wir, die Feuerwehr Peitz, bedanken uns bei allen Besuchern für ein reges Interesse sowie bei allen Unterstützern die diesen Tag zu einem vollen Erfolg gemacht haben. Bei wem wir nun das Interesse geweckt haben, auf den freuen wir uns gerne im Team der Freiwilligen Feuerwehr begrüßen zu können. Wer sich noch unsicher ist, kann auch gern zu einer „Schnupperstunde“ bei einer Ausbildung vorbeikommen. Kontaktdaten von der Feuerwehr findet ihr auf der Homepage des Amtes Peitz.

Eure Freiwillige Feuerwehr der Stadt Peitz



**Ihre Anzeige.**

**Damit unsere**

**Leser sie finden.**

Anzeige online aufgeben  
[anzeigen.wittich.de](https://anzeigen.wittich.de)

Eine Veröffentlichung der WITTICH Medien KG

## Ehrungen im Brand- und Katastrophenschutz des Landes Brandenburg verliehen

Innenstaatssekretär Dr. Markus Grünewald hat 66 Frauen und Männern das Ehrenzeichen im Brand- und Katastrophenschutz des Landes Brandenburg verliehen. Darunter waren auch verdiente Personen aus dem Spree-Neiße-Kreis.

Der Staatssekretär überreichte die Ehrenzeichen bei einem Festempfang in Klaiutow (Landkreis Potsdam-Mittelmark) an Angehörige der Feuerwehren und der Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes für besondere Leistungen. In seiner Laudatio würdigte er die Verdienste der Geehrten: „Das Ehrenzeichen im Brand- und Katastrophenschutz ist sichtbares Zeichen des Dankes an diejenigen, die teilweise seit Jahrzehnten im Brand- und Katastrophenschutz aktiv sind. Es handelt sich um eine Auszeichnung, die mit Stolz getragen werden darf. Denn alle Trägerinnen und Träger der Ehrenzeichen sind in ihrem selbstlosen Engagement für den Brand- und Katastrophenschutz in Brandenburg Vorbild für uns alle. Sie leben die Werte eines gesellschaftlichen Miteinanders, ohne die unser Brandenburg um so vieles ärmer wäre“.



V.l.n.r.: Robert Buder (KfV), Andreas Britze, Manfred Stecklina, Stefan Grothe (KBM), Carsten Billing (Dezernent LK SPN)

Aus dem Amt Peitz erhielt das Ehrenzeichen in der Stufe Silber am Bande:

### Erster Hauptbrandmeister Manfred Stecklina (FF Peitz)

Kamerad Manfred Stecklina wurde am 01.03.1977 ehrenamtliches Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Peitz Ortswehr Stadt Peitz. In seinen über vierzig Jahren Mitgliedschaft leistet Kamerad Stecklina eine stets engagierte Tätigkeit im operativen Brandschutz. Über zahlreiche Lehrgänge qualifizierte er sich stets weiter, um seine fachlichen Fähigkeiten und sein fachspezifisches Wissen ständig zu erweitern. Kam. Manfred Stecklina engagierte sich kurz nach seinem Eintritt bereits sehr intensiv, indem er die Leitung und Ausbildung der damaligen Jugendfeuerwehr übernahm. Er wurde im Jahr 1992 zum Ortswehrführer der Ortswehr der Stadt Peitz bestellt. Dieses Amt führte er bis zum Jahr 2021. In dieser Zeit hat er die Wehr zu einer leistungsfähigen und gut ausgestatteten Gemeinschaft geführt. Auch in der Gesamtwehr ist sein Fachwissen stets gefragt, denn durch seinen, in den Jahren angesammelten, Erfahrungsschatz ist er ein gern gesuchter Ansprechpartner rund um den abwehrenden Brandschutz, den vorbeugenden Brandschutz und die Koordination. So wurde in der Zeit seiner Tätigkeit als Ortswehrführer die Beschaffung von drei neuen Einsatzfahrzeugen geplant und realisiert. Getragen durch sein hohes fachliches Wissen, sein würdevolles Auftreten, dem respektvollen Umgang mit den Kräften der öffentlichen als auch nichtöffentlichen Feuerwehr sowie seinen persönlichen Eigenschaften und die unermüdliche Tätigkeit, erwarb er sich eine hohe Achtung und Anerkennung, welche von allen geschätzt wird.

Wir gratulieren und danken für die langjährige ehrenamtliche Arbeit!

Sascha Erler

Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit  
des Kreisfeuerwehrverbandes Spree-Neiße



## Durchwachsener Saisonstart der ersten Männer



Die Peitzer Eintracht konnte zum Saisonstart leider nicht die erhofften Startpunkte gegen den Abstieg holen. Allerdings hatte man mit Guben, Döbern, Seelow und Lauchhammer gleich richtige Brocken vor der Brust.

Die Spree-Neiße Teams aus Guben und Döbern kamen mit einer starken Vorsaison gut ins Spiel und hatten beide zahlreiche Chancen, die besonders Guben zu nutzen verstand. Das Spiel in Guben ging mit 5:2 verloren. Gegen Döbern drehten die Peitzer, trotz des deutlichen Chancenplus der Döberner, das Spiel in der 86. Min. verdient, aber ärgerlich musste man in der Nachspielzeit noch die Punkteteilung zum 2:2 hinnehmen.

Seelow und Lauchhammer zeigten bereits im Landespokal ihre Qualität, als sie Oberligateams schlugen oder an den Rand einer Niederlage brachten. Diese Spiele wurden beide verloren (Seelow 4:2, Lauchhammer 2:0). Am Ende des 4. Spieltages stand also ein Punkt auf dem Konto der Eintracht.

Am 5. Spieltag dann endlich der erhoffte erste Sieg. Mit einem knappen 2:1 schlug man den bis dahin punkt- und torlosen Letztplatzierten Pneumant Fürstenwalde.

Am 6. Spieltag eine erneute Ernüchterung. Mit 9:0 ging man bei Frankonia Wernsdorf unter.

Sebastian Bubner

Präsident der SG Eintracht Peitz e.V.



## Peitz bewegt die Welt – Treffen mit den Vereinten Nationen

SG Eintracht Peitz e.V.  
seit 1924



Im September wurde die Eintracht nach Leicester/Vereinigtes Königreich eingeladen. Grund der Einladung war ein Projekttag mit den Vereinten Nationen und dem Projektleiter Dr. Mark Charlton von der De Montfort Universität. Neben zahlreichen interessanten Tagespunkten durften auch wir unser Projekt bei der Eintracht Peitz vorstellen. Zusätzlich zur Universitätsleiterin und dem UN-Generalmanager Maher Nasser waren auch etliche Studenten und Mitarbeiter der Uni zu Gast.

Wir erläuterten bezüglich unseres Projektes die zahlreichen Maßnahmen, welche wir in Peitz zur Reduzierung unserer Emission ergreifen, um schlussendlich „klimaneutral“ zu werden. Wir

betonten aber zu jedem Zeitpunkt, dass vorrangig die Kostenreduktion im Vordergrund steht und nicht grüne Ideologien verfolgt werden. Mit Betriebskosten von über 10.000 € ist es dringend notwendig, an verschiedenen Kostenschrauben zu drehen.



Mit LED-Flutlichtern, Baumpflanzungen, Fahrgemeinschaften uvm. ist die Eintracht auf dem besten Wege deutschlandweiter Vorreiter im Amateursport zu werden. Im November kann es bereits zu dem nächsten Aufeinandertreffen kommen, wenn ein gemeinsames Projekt der beteiligten Vereine das Licht der Welt erblickt.

Sebastian Bubner  
Präsident der SG Eintracht Peitz e.V.

**SG Eintracht Peitz e.V.**

- We plant trees every year since 2020
- Arrange carpools
- Heating 100 percent with biogas
- Convert the lighting to LED technology
- own landing-page: klimakids-peitz.de/en

Sebastian Bubner

SPORTVEREIN 1924 e.V.  
SG EINTRACHT PEITZ



### Seniorenkirmes im September 2024

Möchtet ihr, dass ich euch von der Seniorenkirmes erzähle? Bestimmt seid ihr, die ihr nicht dabei wart, neugierig, wie es war. Der Seniorenbeirat des Amtes Peitz hatte zur Zeit der sich bunt färbenden Blätter wieder zur Kirmes eingeladen. So etwas wäre ohne die vielen ehrenamtlichen Damen und Herren nicht möglich. Das muss wirklich ganz oft erwähnt werden. Wir wurden in die Gaststätte „Zum Goldener Krug“ in Turnow eingeladen. Durch Karola Kopf und Carina Müller, den beiden geschäftigen Frauen aus der AWO - Seniorenbegegnungsstätte in der OASE 99, wurden 132 Karten verkauft. Und soll ich euch etwas verraten – es waren sogar 12 Männer dabei. Aus allen Richtungen kamen wir in den herbstlich geschmückten Saal. Wir kamen

aus Drehnow, Turnow, Preilack, Tauer, Drewitz, Grieben, Drachhausen, Jänschwalde, Heinersbrück und der Hauptstadt Peitz. Die Vorsitzende des Seniorenbeirates, Sigrid Kärgel, begrüßte alle Anwesenden recht herzlich und bedankte sich bei der Familie Altkrüger, dass sie uns alle Wünsche von den Augen ablesen.

Sie überbrachte uns die Grüße des Amtsdirektors, Norbert Krüger, der aus Termingründen nicht anwesend sein konnte. Wir merken uns das für das nächste Jahr vor. Sigrid kündigte das Trompetenduo Dietmar und Michael für flotte Musik und kräftiges Mitsingen an.

Herr René Sonke, Bürgermeister von Turnow-Preilack, ist bestimmt stolz darauf, dass dieses Event meist in seinem Dorf stattfindet. Das hat er zwar so nicht gesagt, aber ich könnte das vermuten.

Die beiden Redner hatten sich kurzgefasst und so konnten wir die ersten Getränke bestellen. Was meint ihr, was da alles aufgetragen wurde – Radler und natürlich das bei uns sehr beliebte Potsdamer (das es in Potsdam gar nicht gibt). Wein in verschiedenen Sorten und natürlich Apfelsaft und andere Sorten Saft. Den Durst hatten wir gestillt, nun kam der Kaffeedurst und Kuchenappetit.

Die Familie Altkrüger und ihre flotten Helferinnen und Helfer brachten in einem wirklichen Marathon den Quark- und Kirsch/Streuselkuchen zu jedem Platz. Der Kaffee mundete dazu, auch wenn er vielleicht in einigen Stunden die Nachtruhe stört. Egal – jetzt schmeckte er.

Ihr hättet die Geräuschkulisse hören sollen, Frauen sind eben vielseitig talentiert. Sie können essen, trinken und auch noch reden. Schließlich musste das Baugeschehen in Peitz, wer wo welches Haus gekauft hat und wohin die nächste Busreise geplant ist, besprochen werden. Den Kuchen hatten wir schnell aufgegessen und den Kaffee ausgetrunken und dann ging es schon los.

Sigrid Kärgel eröffnete mit ihrem Mann Ulli beim Schneewalzer die Tanzfläche und viele Tanzfreudige folgten. Bei La Paloma sangen wir lauthals mit und manche von uns kannten sogar den vollständigen Text. Zum Tanzen fanden es dann wohl die meisten von uns zu langsam. Wir sind eben knackige Tänzerinnen und Tänzer, mal knackt es hier und mal knackt es dort.



Nicht lange sitzen und schon ging es weiter mit „Schön ist die Liebe im Hafen, schön ist die Liebe zur See, einmal im Hafen nur schlafen, sagt man nicht gerne ade“. Ade sagen wollten wir natürlich noch nicht. Wir hatten noch gar nicht alle früheren Kolleginnen, Verwandte und Bekannte gesprochen und betanz. Wir reisten nach Capri, sahen die rote Sonne im Meer versinken und die bleiche Sichel des Mondes vom Himmel blinken. Wir zogen mit den Fischern und ihren Booten auf das Meer hinaus und legten im weiten Bogen die Netze aus. Wir sahen nur die Sterne am Firmament und sie zeigten uns ihren Weg mit den Bildern, die jeder Fischer kennt. Von Boot zu Boot sangen wir das alte

Lied und hörten von fern wie es singt „Bella Bella Bella Marie, bleib mir treu, ich komm zurück morgen früh“. Nun ja, bis morgen früh wollten wir nicht bleiben, aber was soll ich euch sagen, die Tanzfläche war sehr gut gefüllt.



Wie Sigrid uns schon angekündigt hatte, betraten jetzt zwei fescche Damen aus Drewitz bei Prag den Saal und gaben uns wertvolle, aber nicht ernst gemeinte Ratschläge zu Arztbesuchen. So erfuhren wir, dass man bei Beschwerden mit dem Darm zum Dermatologen gehen soll und bei Schmerzen im Genick zum Genickologen. Da könnt ihr euch denken, dass unsere Lachmuskeln arg strapaziert und die beiden Damen mit donnerndem Applaus bedacht wurden.

Anschließend konnten wir wieder singen „Diesen Weg auf den Höhen bin ich oft gegangen, Vöglein sangen Lieder, bin ich weit in der Welt habe ich verlangen, Märkischer Wald nur nach dir“. Natürlich hatten wir einen Tag, so wunderschön wie heute, so ein Tag der dürfte nie vergehen. So ein Tag auf den ich mich so freute und wer weiß wann wir uns wiedersehen.

Zugehört, getanzt und geschunkelt hatten wir jetzt schon reichlich. Soll ich euch sagen, was jetzt kam? Ein Duft aus der Küche nach Rotkohl. Lecker. Aber noch war es nicht so weit. Sollte jemand niedrigen Blutdruck gehabt haben, dann war der jetzt bestimmt um einiges höher. Es ging weiter mit flotten Rhythmen und gut eingeheizt hatten wir auch schon. Nun nutzten wir unsere Kehlen noch einmal voll aus und sangen „Steige hoch du roter Adler, hoch über Sumpf und Sand, hoch über dunkle Kiefernwälder, heil dir mein Brandenburger Land“.

Für die Lachmuskeln betraten jetzt Oma und Opa aus Drewitz den Saal und erzählten uns, dass sie gerne noch einmal das machen würden, was sie früher oft gemacht haben. Was soll ich euch sagen, ihr wisst woran alle dachten. Die Oma zierte sich noch ein Weilchen und dann stimmte sie zu. Nein, nicht das! Sie klatschten mit den Händen und sangen „backe, backe Kuchen“. Die flotten Bedienungen trugen nun das Abendessen auf. Natürlich verrate ich euch auch, was es gab. Es schmeckten uns Gulasch mit Rotkohl und Kartoffeln. Ein klein wenig ruhiger wurde es nun doch, dann die vielen Gespräche, die Tanzrunden und das Singen hatten uns etwas geschafft.

Sigrid Kärgel bedankte sich für unser zahlreiches Erscheinen und wünschte schon mal frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Aber halt – wir sehen uns bestimmt zur Gymnastikwerkstatt am 17. Oktober und zum Seniorenkarneval am 16. November wieder.

*Text und Fotos: Anette Ackermann*

## Ausflug mit dem Karpfenbummler



Am 4. September 2024 nahmen 41 Senioren und Seniorinnen, trotz großer Hitze, an der Rundfahrt durch die geheimnisvolle und einzigartige Teichlandschaft teil.

Vielen Bewohnern im Amt Peitz ist eine Fahrt oder eine Wanderung durch das Teichland aufgrund einer eingeschränkten Mobilität schon lange nicht mehr möglich. Die neue Perspektive und der malerische Ausblick in die idyllische Peitzer Teich- und Ostseelandschaft mit ihrer Pflanzen- und Tierartenvielfalt war ein großartiges Erlebnis. Vorbei an den historischen Karpfenteichen und dem Ostsee fuhr der Karpfenbummler - eine neue Attraktion in Peitz - auf Rad- und Wanderwegen in Richtung Erlebnispark Teichland.

An der SommerRodelBahn angekommen, wurden wir auf das Herzlichste von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Gastronomie zur Kaffeerunde begrüßt. Die Rundfahrt wurde vom Peitzer Bürgermeister, Herrn Jörg Krakow, begleitet. Seine Anwesenheit und das gezeigte Interesse an der Seniorenarbeit im Amt Peitz sowie die geführten Gespräche mit den Senioren und Seniorinnen wurden als eine große Wertschätzung empfunden.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Rodelbahn hatten ein schattiges Plätzchen für uns vorbereitet. An den liebevoll gedeckten Tischen wurden wir mit Plinsen, Apfelmus und Vanilleeis versorgt. Das Kaffeegedeck wurde von der Spende, die wir dankend in diesem Jahr von der Adler Apotheke Peitz erhielten, bezahlt.

Nach dem gemütlichen Aufenthalt und der kleinen Stärkung ging es zurück und der Charme des Peitzer Landes hat uns noch einmal zufrieden in die Ferne schweifen lassen.

*AWO Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz  
Karola Kopf und Carina Müller*

## Eine wunderschöne Kahnfahrt und Besuch unseres Bürgermeisters in der Ortsgruppe der Volkssolidarität

Im Arbeitsplan der Ortsgruppe der Volkssolidarität Peitz war festgeschrieben, eine Kahnfahrt auf dem Hammergraben zu unternehmen.

Eigentlich sollte dieser Ausflug schon längst stattgefunden haben. Das Wetter hat uns aber einen Strich durch die Rechnung gemacht und nun war es endlich so weit.

Bei herrlichem Sonnenschein und milden Temperaturen holten wir unsere Kahnfahrt nach. Alles war wieder vom "Goldenen Löwen" gut vorbereitet und los ging unser Ausflug in die schöne Umgebung von Peitz und seine Teichlandschaft. Der Fährmann, ein freundlicher und lustiger Mitarbeiter des Goldenen Löwen, hatte den Kahn schon startklar gemacht. Eine schöne Kaffeetafel war hergerichtet, auf dem Kahn fehlte es nicht an allerlei Getränken und leckeren Kuchen. Die Vorsitzende, Irmgard Cofalla,

begrüßte uns alle. Los ging nun unsere Fahrt und wir konnten die herrliche Natur sehr genießen. Unser Fährmann machte uns auf den einen und anderen Hingucker aufmerksam und ganz nebenbei liebten wir uns den prima Kuchen und guten Kaffee schmecken. Es war wieder ein schöner, gelungener Nachmittag für uns.

Vielen Dank sagen wir den Mitarbeitern des „Goldenen Löwen“. Bedanken möchten wir uns auch bei der Teichland Stiftung für die Unterstützung.

Am 1. Oktober war unsere nächste Zusammenkunft und dazu haben wir den Bürgermeister der Stadt eingeladen. Wir waren schon sehr gespannt auf die Informationen von Herrn Krakow. Aber zuerst liebten wir uns den guten Kuchen, gebacken von einem Mitglied unserer Gruppe, schmecken. Übrigens ein sehr guter Kuchen, ob Schoko- oder Apfelkuchen, da war eine gute Bäckerin am Werk.

Nun informierte uns der Bürgermeister über die Geschehnisse in Peitz. Es war wieder sehr umfangreich, aber auch sehr interessant und wir staunten nicht schlecht über die vielen Ereignisse und Informationen. Die Stadt Peitz hat viel für ihre Bewohner getan und hat auch noch vieles vor. Es war nicht nur lehrreich, sondern auch sehr informativ und interessant für uns.

Wir konnten auch Fragen stellen und erhielten, nach unserer Meinung, immer eine ehrliche Antwort.

Vielen Dank Herr Krakow für Ihren Besuch in unserer Gruppe.

Es war für uns alle eine interessante Zusammenkunft.

Im Anschluss informierte uns die Vorsitzende noch über die nächsten Veranstaltungen und gab bekannt, dass unsere Gruppe zwei neue Mitglieder und demnächst noch mal ein neues Mitglied haben werden. Zufrieden, aber auch vollgepackt mit Informationen, beendeten wir diesen Nachmittag.

Im Namen aller Teilnehmer  
 Marlies Lobeda



Fotos: B. Cofalla



**Druck**  
**Über 50 Jahre**  
**Know-how.**

**LINUS WITTICH**  
**Medien KG**

# Veranstaltungstipps



**am Samstag, den 16.11.2024**

**in Turnow „Zum Goldenen Krug“ / Dorfstraße 53**

**Beginn 14:30 Uhr**

*Liebe Freunde der 5. Jahreszeit. Wir laden Sie recht herzlich zur Karnevalveranstaltung für die*

*Senioren und Seniorinnen des Amtes Peitz ein. Wir beginnen um 14:30 Uhr mit guter Laune, Kaffee und Kuchen.*

*Danach freuen wir uns auf ein närrisches, 2-stündiges Programm*

*von „Carneval Club Diebsdorf e. V.“*



*Wir bitten um Anmeldung bis zum 05.11.2024.*

*(Tel.-Nr. 035601-899672)*

*Preis pro Person 5,50 € (Kaffee+Kuchen)*

AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz | Oase 99 | Jahnplatz 1 | 03185 Peitz  
 Telefon: 035601/899672 | kopf@peitz.de | www.peitz.de



## Adventsbasteln

am: **26.11.2024**  
 von: **13:30 Uhr bis 15:30 Uhr**  
 in der: **AWO Seniorenbegegnungsstätte, Jahnplatz 1 03185 Peitz**

*Wir laden „Sie und Euch“ – „Groß und Klein“, hiermit recht herzlich in die Oase 99 ein.*



Unter der kreativen Anleitung von zwei Floristen können Weihnachtsgestecke und Weihnachtsdekorationen individuell gestaltet werden.

Eigene Gefäße (Schalen) dürfen gern mitgebracht werden.

Unkosten je nach Materialverbrauch.

Karola Kopf & Carina Müller  
 (Tel. 035601-899672)



### Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier Drachhausen/ Hochoza

Liebe Senioren der Gemeinde Drachhausen,  
Wir laden Sie herzlich zu unserer diesjährigen Seniorenweihnachtsfeier am 01.12.2024 um 12 Uhr in das Begegnungszentrum „Zum Goldenen Drachen“ ein.  
Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich bis zum 17.11.2024 für die Teilnahme anzumelden.  
Anmeldung bei Gabi Wenzel, Doreen Krötel oder im Mini Markt Zeumke.

*Im Namen des Bürgermeisters, der Gemeindevertretung und der Seniorenbeauftragten*

### Drewitzer Tanztee



Am 28. September war es wieder so weit, zum Tanztee hatten sich die Drewitzer und die Gäste aus den Nachbarorten einge-

funden. Nach der Sommerpause hatte man sich viel zu unterhalten und das Tanzen kam etwas zu kurz. Dies tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch, da die Fortsetzung der Reihe „Damals war’s“ auch für viel Gesprächsstoff sorgte.



Herr Schultke erzählte im lockeren Gespräch über Ereignisse von damals und so manchen Lausbubenstreich. Großes Interesse weckten auch die alten Fotos, die auf der Leinwand zu sehen waren. Es war schon spannend zu erkennen, wer auf den Fotos war.

Wie immer hatten die Frauen leckeren Kuchen gebacken, dafür nochmals ein herzliches Dankeschön.

Für das Abendessen sorgte diesmal Herr Grunewald vom Konsum aus Jänschwalde.

Ich bedanke mich bei allen die zum Gelingen beigetragen hatten.

*Ralf Wundke*



## Kirchliche Nachrichten

### Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz  
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

#### Do., 31.10.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst am Reformationstag, Pfr. Malk

#### So., 03.11.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst, Pfr. Malk

#### Mo., 04.11.

14:30 Uhr Peitz Kirchenkaffee

#### So., 10.11.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst, Pfr. Malk

#### Mo., 11.11.

16:30 Uhr Peitz Martinsfest in der Peitzer Kirche

#### So., 17.11.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst, Lektor Müller

#### Mi., 20.11.

17:00 Uhr Peitz Gottesdienst am Buß- und Bettag, Pfr. Malk

#### So., 24.11.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, Pfr. Malk

09:30 Uhr Neuendorf Gottesdienst, Lektorin Schelberg

11:00 Uhr Maust Gottesdienst, Lektorin Schelberg

14:00 Uhr Drehnow Friedhofsandacht, Pfr. Malk

14:00 Uhr Drachhausen Friedhofsandacht, Pfr. i. R. Huppertz

#### montags

19:30 Uhr Peitz Chorprobe

**Bitte beachten Sie zusätzlich die Aushänge in den Schaukästen!**

## Katholische Kirche Peitz

**St. Joseph der Arbeiter**

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

**Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.  
Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen!**

## Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e.V.

Gemeinschaftshaus Drehnow, Am Gemeinschaftshaus10  
Tel.: 035601 30063  
www.lkg-drehnow.de

**Mi., 30.10.**

15:00 Uhr Seniorennachmittag

**So., 03.11.**

10:00 Uhr Gottesdienst, Pater Mariano, St. Petersburg  
parallel Kindergottesdienst

**Sa., 09.11.**

10:00 –

15:30 Uhr Legotag für Kinder (6 bis 12 Jahre)

**So., 10.11.**

10:00 Uhr Gottesdienst der Landeskirche,  
Pfr. W. Krautmacher  
parallel Kindergottesdienst

**So., 17.11.**

10:00 Uhr Gottesdienst, Daniel Dressel  
parallel Kindergottesdienst

**Mi., 20.11.**

19:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst am **Buß- und Bettag**,  
Wilfried Hacker

**So., 24.11.**

10:00 Uhr Gottesdienst am **Ewigkeitssonntag**,  
Pfr. B. Puhlmann  
parallel Kindergottesdienst  
14.00 Uhr Friedhofsandacht, Pfr. K. Malk

**Mi. 27.11.**

15:00 Uhr Seniorennachmittag

## Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6

**Do., 31.10.**

14:00 Uhr Jänschwalde Wendischer Gottesdienst am Re-  
formationstag mit Kaffeetafel, Pfr.  
Jachmann

**So., 03.11.**

keine Gottesdienste

**So., 10.11.**

09:00 Uhr Tauer Gottesdienst,  
Lektor H. Leipner  
10:30 Uhr Heinersbrück Gottesdienst,  
Lektor H. Leipner

**Sa., 16.11.**

16:30 Uhr Jänschwalde Martinsfest

**So., 17.11.**

09:00 Uhr Drewitz Gottesdienst,  
Lektor E. Mucha

**So., 24.11.**

10:00 Uhr Jänschwalde Gottesdienst am  
Ewigkeitssonntag,  
Pfr. U. Müller  
10:00 Uhr Tauer Gottesdienst am  
Ewigkeitssonntag,  
Lektor E. Mucha

**Bitte beachten Sie zusätzlich die Aushänge in den Schau-  
kästen!**

## Evangelische Kirchengemeinden Forst & Grieben

(Büro) Frankfurter Straße 23, 03149 Forst (Lausitz)  
Tel.: 03562 7255

**Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.  
Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen!**

## Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 894330

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr  
Wir laden herzlich dazu ein.

## Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e.V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

## Neuapostolische Kirche

03197 Jänschwalde OT Dorf, Sandweg 1

Gottesdienstzeiten:

mittwochs: 19:30 Uhr

sonntags: 10:00 Uhr

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.  
Angaben ohne Gewähr.

## Chor-Konzert in der Drewitzer Dorfkirche

**am Sonntag, den 10. November um 15 Uhr**

Wir freuen uns auf einen schwungvollen  
Auftritt der Sangesbrüder Hänchen  
Nach dem Konzert sind alle herzlich zu  
Kaffee und Kuchen eingeladen.  
Eintritt ist frei – für Spenden sind wir  
dankbar.



*Förderverein zum Erhalt der Drewitzer Dorfkirche e.V.*

— Anzeige(n) —